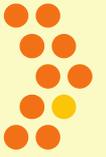




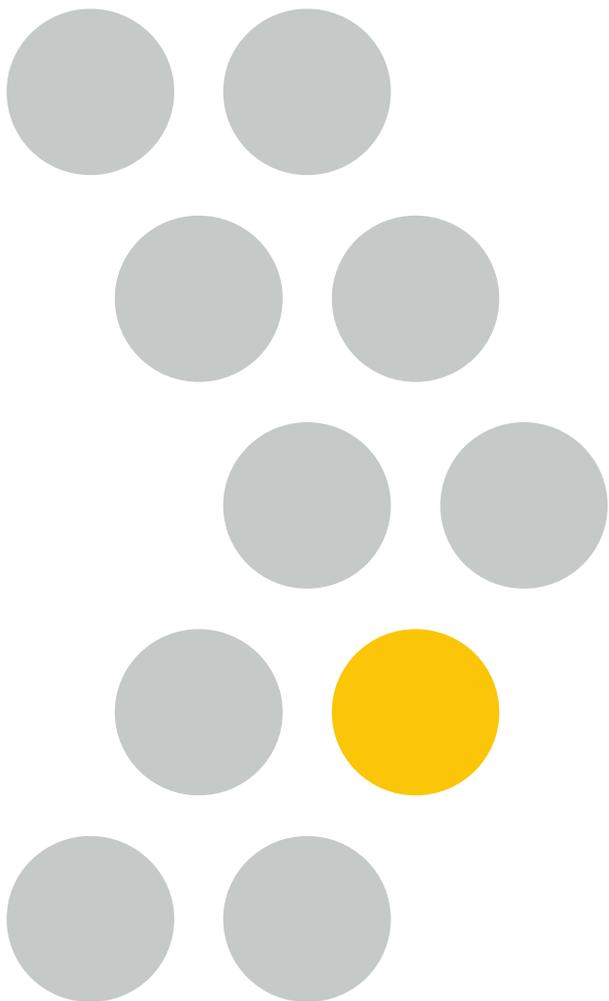
LUDWIGSBURG

frau und beruf



Kontaktstelle

Ludwigsburg - Region Stuttgart



Jahresbericht 2021



Inhalt

1	ZUSAMMENFASSUNG	4
2	BERATUNG	6
2.1	Überblick, Tendenzen und Entwicklung in der Beratung	6
2.1.1	Beratungsform	6
2.1.2	Zugang zur Beratung	7
2.1.3	Staatsangehörigkeit	8
2.1.4	Schulbildung	9
2.1.5	Berufsabschlüsse	9
2.1.6	Alter	10
2.1.7	Familienstand	10
2.1.8	Erwerbssituation der Frauen	11
2.1.9	Beratungsanliegen	12
2.1.10	Beratungen in der Region	13
2.1.11	Feedback	14
2.2	Qualitätssicherung	14
2.3	Zielgruppenspezifische Beratung von Frauen	15
2.3.1	Wiedereinsteigerinnen	15
2.3.2	Migrantinnen	15
2.3.3	Gründerinnen	16
2.3.4	Frauen in MINT-, Pflege- und Erziehungsberufen	16
2.3.5	Ausbildung – Berufsorientierung von Mädchen	16
2.3.6	Berufstätige, die sich im Beruf weiterentwickeln wollen	16
3	ANGEBOTE FÜR DIE ZIELGRUPPE FRAUEN	17
3.1	Landesweite Module für Wiedereinsteigerinnen	18
3.1.1	Wiedereinstieg kompakt	18
3.1.2	Wiedereinstieg intensiv	19
3.2	Weitere Formate für Frauen	19
3.2.1	Migrantinnen	19
3.2.2	Gründerinnen	21
3.2.3	Frauen in MINT-, Pflege- und Erziehungsberufen	26
3.2.4	Ausbildung – Berufsorientierung von Mädchen	26



3.2.5	Frauen, die sich im Beruf weiterentwickeln möchten, Aufstieg in Führungspositionen	26
4	ZUSAMMENARBEIT MIT DER WIRTSCHAFT.....	27
4.1	Information und Beratung	27
4.2	Landesweite Module für Unternehmen.....	27
4.2.1	Gründerinnen Knowhow kompakt	28
4.2.2	Unternehmenseinblicke vor Ort.....	28
4.2.3	Fachgespräche mit Unternehmen.....	28
5	MITARBEIT IN NETZWERKEN UND GREMIEN	29
5.1	Regionale Netzwerke.....	29
5.1.1	Netzwerk "Vereinbarkeit im Blick - Lebensphasenorientierung für Unternehmen"	29
5.1.2	Netzwerk berufliche Fortbildung Baden-Württemberg mit den Regionalbüros	29
5.1.3	Netzwerk Ludwigsburger Akteure für Integration	29
5.1.4	Netzwerk Ludwigsburger Akteure für Nachhaltigkeit	29
5.1.5	Netzwerk Pflege.....	29
5.1.6	Netzwerk Internationaler Frauentag.....	30
5.2	Bundesweite Netzwerke.....	30
5.2.1	BAG - Bundesarbeitsgemeinschaft „Berufliche Perspektiven für Frauen“	30
5.3	Regionale Arbeitskreise	30
5.3.1	Arbeitskreis Girls' Day.....	30
5.3.2	Verwaltungsintern.....	30
6	ÜBERGREIFENDE AKTIVITÄTEN	31
6.1	LAK, Jahresthema, Aktionstage, Frauenwirtschaftstage.....	31
6.2	Zusammenarbeit mit dem WM	31
7	KONTAKTSTELLENSPEZIFISCHE THEMEN UND PROJEKTE	31
7.1	Unsere neuen Formate	31
8	ÖFFENTLICHKEITSARBEIT UND PUBLIKATIONEN	32
8.1	Übersicht	32
8.3	Newsletter	37
8.2	Veranstaltungsüberblick	38
9	FAZIT UND AUSBLICK	41



1 Zusammenfassung

„Das Unplanbare ist nicht die Ausnahme, es wird zum Normalzustand. Wir benötigen mehr Innovation! Lasst uns Fehler machen. Lasst uns gemeinsam Lernen.“ So bringt es Falk Golinski in einem Online-Vortrag Mitte des Jahres auf den Punkt.

Wir blicken gerne nach vorne, aber es lohnt auch ein Rückblick. Beginnen wir den Rückblick mit den Fragen, die sie und uns bewegen:

- Wie haben sich die Anliegen der Frauen, die unser Angebot wahrnehmen verändert?
- Wie finden die Frauen im Lock-Down und reduzierten Kontakten zu uns?
- Wie unterscheiden sich die Angebote der Kontaktstellen Frau und Beruf sich von anderen Institutionen?

Viele Studien haben die Belastungen von Frauen im Lock-Down und der Pandemie beschrieben. Was Homeschooling für Frauen und insbesondere berufstätige Frauen bedeutet, darüber wurde viel publiziert. Was Quarantäne für die Organisation des beruflichen und persönlichen Lebens bedeutet, haben viele von uns selbst erfahren. Wir sind in der Beratung auch damit konfrontiert, was es für psychische Auswirkungen hat. Entsprechend haben sich die Anliegen in der Beratung verändert.

Unsere Erfahrung ist, dass in einer Zeit des Kontrollverlustes und der Unplanbarkeit des Lebens einerseits der Wunsch nach Sicherheit steigt, andererseits die Selbstsicherheit sinkt. Noch nie haben wir so viele orientierungs- und mutlose Frauen in der Beratung gehabt, die keine Vorstellung hatten, wie es weiter gehen kann. Die ihren Job verloren haben, in Kurzarbeit waren, in der Elternzeit gekündigt wurden aber keine Ansatzpunkte anzufangen und keine Idee für neue Perspektiven hatten.

Mit unseren Workshopangeboten haben wir versucht im ersten Schritt wieder Mut zu machen, Schritte und Möglichkeiten zu diskutieren. Den Talenteparcours haben wir 14-mal durchgeführt und mehr als 100 Frauen erreicht. Es war für die Frauen das Eingangstor, um wieder Ideen und Selbstbewusstsein für die berufliche Entwicklung zu finden.

Die Nachfrage im Bereich der Gründung ist sprunghaft gestiegen. Es ist für viele Frauen auch ein Weg, wieder mehr selbst planen zu können und die Kontrolle zu übernehmen. Hier haben wir mit Angeboten, die begleiten und zusätzlichen Inputs, die informieren und Knowhow vermitteln, reagiert. Unter dem Hashtag #shegetsvisible haben wir diese Gruppe unterstützt und effektiv unterstützt. So konnten wir Frauen bei der Neugründung und beim Ausbau ihres Unternehmens unterstützen.



Was hat sich für uns in der Arbeit verändert? Wir empfinden die Arbeit als enger getaktet, fokussierter und an vielen Stellen auch effizienter. Unsere Arbeitsbelastung hat sich erhöht, unsere Planungszeit auf wenige Wochen verkürzt.

Die Nachfrage nach Intensivberatungen ist in etwa gleich geblieben, die Nachfrage an Kurzberatungen aber um ein Vielfaches gestiegen. Noch immer kommt ein Großteil der Beratungen über Empfehlungen in die Intensivberatungen. Freundinnen, Verwandte, Nachbarinnen, Kolleginnen, die Agentur für Arbeit, Integrationsmanagerinnen, Lehrerinnen, Sozialberaterinnen, Therapeutinnen, Krankenkassen verweisen an uns. Durch die eingeschränkte Mobilität ist der Zugang über Flyer und Informationsmaterial weiter gering. Die Onlinekanäle der sozialen Medien und der Ausbau der landesweiten Landingpage führten zu mehr Sichtbarkeit in digitalen Medien - nicht nur in der Region. Vermehrte Anfragen aus anderen Regionen und Bundesländern müssen wir abweisen.

Online-Beratungen und Online-Workshops erfordern nicht nur neue technische, sondern auch neue methodische und soziale Kompetenzen. Wir haben uns auch dafür qualifiziert. Wir reflektieren und unterstützen uns mit kollegialer Supervision.

Mit Stefanie Wolz haben wir eine Expertin für Gründerinnen seit Januar mit 50 % beschäftigt. Sie hat das die Angebote für diese Zielgruppe stark erweitert. Mit der Langen Nacht der Gründerinnen im November haben wir landesweit große Beachtung erhalten.

Das Mentorinnen-Programm haben wir mit der Kollegin Jaqueline Diehl ins Rollen gebracht. Durch zusätzliche Mittel des Ministeriums konnte Frau Catherine Heinzlmann die Tandems begleiten.

Wir hosten unsere Workshops selbst, auch die großen Veranstaltungen. Wir schreiben und bloggen auf verschiedenen Sozialen Medien selbst. Wir erarbeiten und veröffentlichen mit und für andere, wir haben eine Imagekampagne zum Thema Netzwerken erstellt und mit unserem Online-Adventskalender haben wir das Jahr mit einer Zitate-Serie aus Veranstaltungen abgeschlossen.

Ziel der Kontaktstelle ist es, Frauen in der Entwicklung und Umsetzung ihrer beruflichen Pläne zu unterstützen. In der Pandemie haben sich die gesellschaftlichen und wirtschaftlichen Rahmenbedingungen geändert. Die Kontaktstelle hat entsprechend ihr Angebot für Frauen erweitert und erneuert. Die Angebote für Unternehmen konnten nicht umgesetzt werden.

Mit den Lockerungen im Sommer hat die Kontaktstelle Workshops und neue Formate ins Freie verlegt. Telefonisch war die Kontaktstelle keinen einzigen Tag im Lockdown und für Beratungsanfragen immer erreichbar.

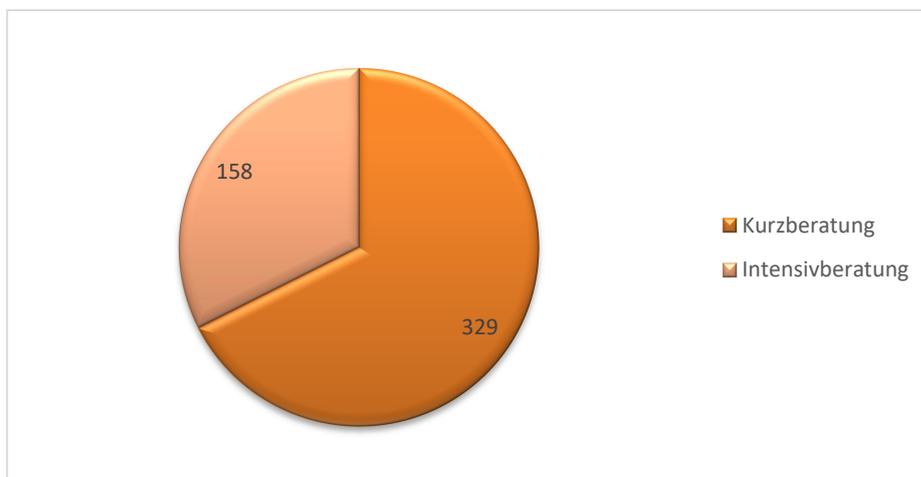


2 Beratung

Der Zugang zur Onlineberatung ist mit allen mobilen Endgeräten möglich. Der Umgang damit und die souveräne Bedienung hat stark zugenommen im letzten Jahr und so sehen wir darin keine Hürden mehr. Für viele Frauen hat sich so der Zugang zur Beratung erleichtert und er ist noch niederschwelliger geworden. Wir beobachten seit einigen Jahren den stets geringen Anteil der Frauen, die über die klassischen Printmedien wie Flyer und Anzeigen in anderen Programmen oder Verzeichnissen die Angebote der Beratung wahrnehmen. So wurde bereits vor einigen Jahren der Fokus auf den Ausbau der digitalen Sichtbarkeit gelegt. Die Nachfrage an Beratungen ist wie die Pandemie in Wellen verlaufen. Die Teilnehmerinnenzahl in Workshops aber ist im Vergleich zum Vorjahr stark gestiegen.

2.1 Überblick, Tendenzen und Entwicklung in der Beratung

2.1.1 Beratungsform

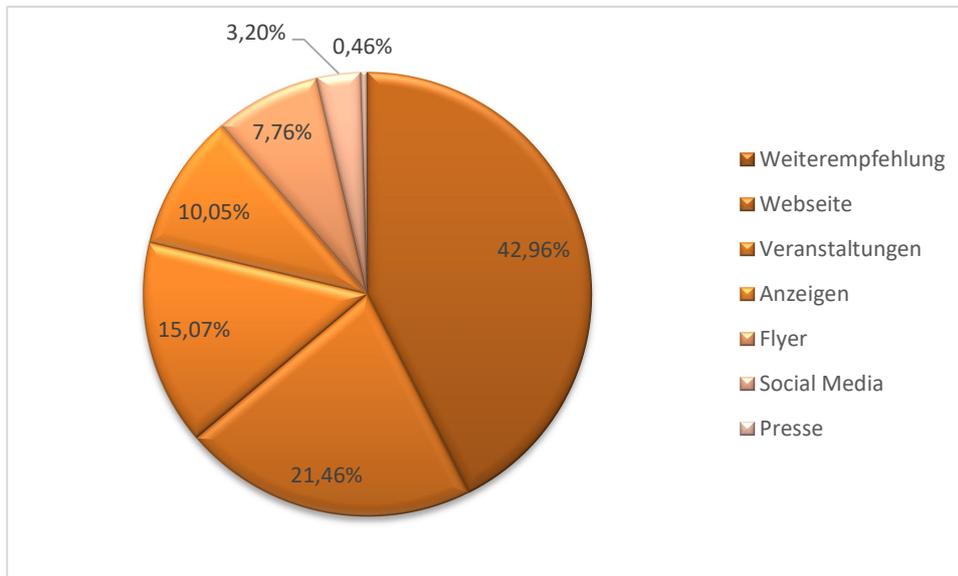


Dieses Jahr wurden wieder Kurzberatungen und Intensivberatungen separat ausgewertet. Im Gegensatz zu 2020 fanden wieder rund 10% mehr Intensivberatungen statt und ist daher weiterhin auf niedrigerem Niveau als die Vorjahre, jedoch mit einer steigenden Tendenz. Wie unter **Fehler! Verweisquelle konnte nicht gefunden werden.** ersichtlich, fanden Frauen mehr über Workshops, Seminare und Gruppencoachings den Zugang zu uns als über die klassische Beratung.

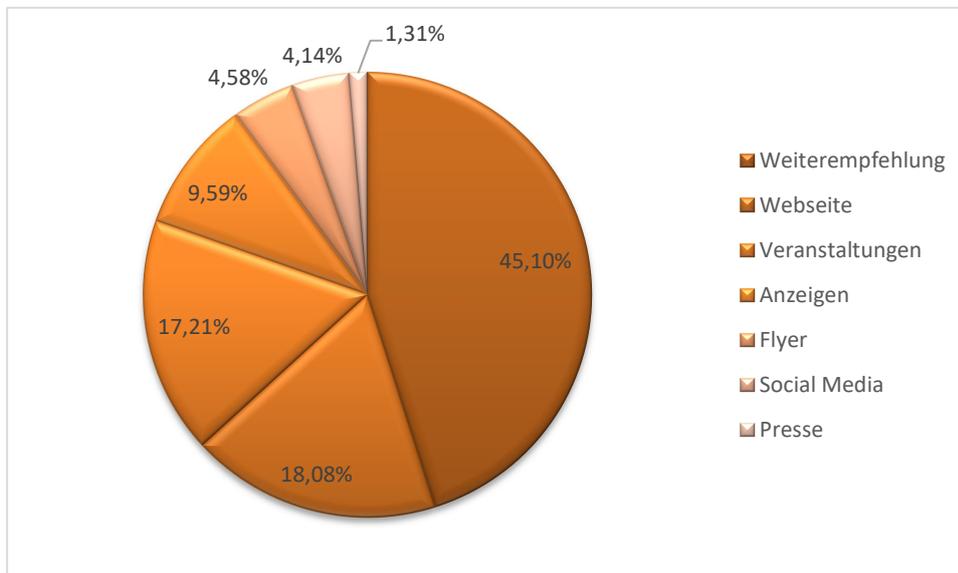


2.1.2 Zugang zur Beratung

2020:



2021:



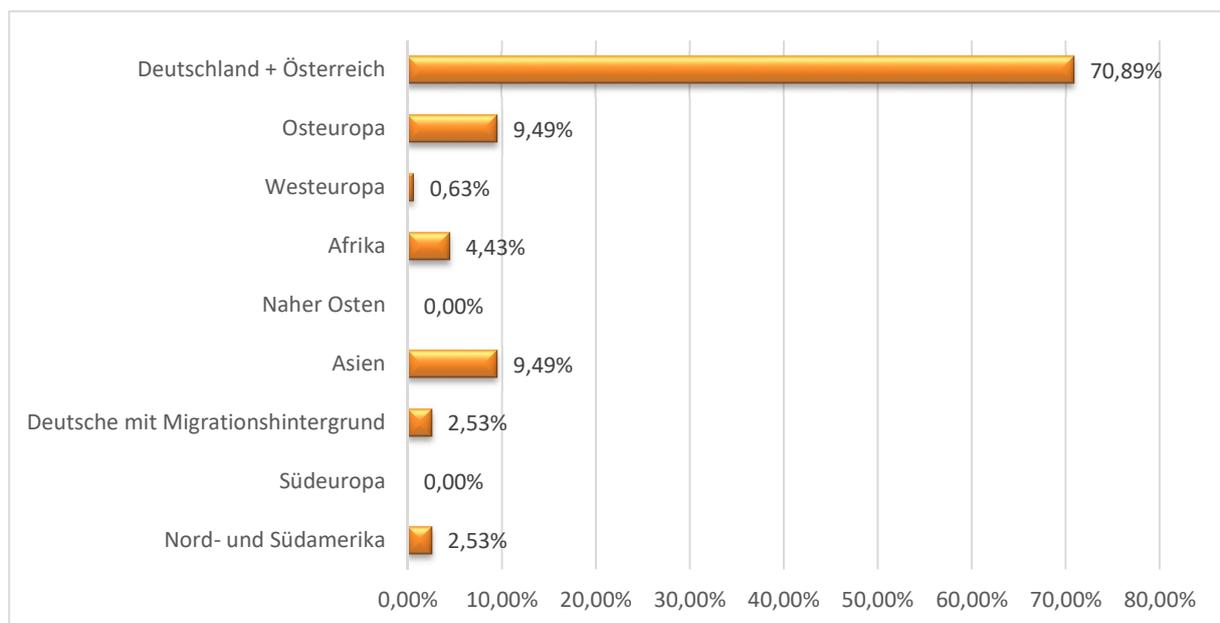
Der klassische Weg der Werbung über Flyer hat verständlicherweise aufgrund der vorherrschenden Pandemie weiter an Resonanz verloren. Die Auslagestellen in Rathäusern, Bildungs- und Beratungszentren und der Agentur für Arbeit blieben weiter fast das ganze Jahr geschlossen. Inzwischen kamen über 45% der Frauen über Empfehlungen von Freundinnen und Nachbarinnen, aber auch anderen Institutionen und vermehrt auch Ärzten, Psychologen und Krankenkassen zu uns. Dieser Anteil ist weiter steigend. Der Anteil der Frauen, die über unsere Homepage zu uns kamen, blieb nahezu gleich,



wobei vermehrt die Feststellung ist, dass Frauen nach Beratung im Internet und auf den sozialen Medien recherchieren, im Nachhinein aber nicht mehr genau wissen, wie sie auf uns kamen. Die Aussage „Ich habe da mal gegoogelt und recherchiert, wer mir helfen kann.“ ist eine typische. Daher ist auch der Anteil der Damen, die „Social Media“ angaben geringer, jedoch in genau dem Kontext zu sehen, dass Social Media der Zugang zu unserer Homepage und zu unseren Veranstaltungen ist.

Der Anteil der Frauen, die aufgrund einer Veranstaltung bzw. im Nachgang zu uns kommen, ist sehr deutlich gestiegen. Hier zeigt sich auch das inhaltlich sinnvolle Vorgehen, zunächst gemeinsam in einer Gruppe an einem Thema zu arbeiten und danach in einer Einzelberatung die individuellen Fragen noch näher zu beleuchten.

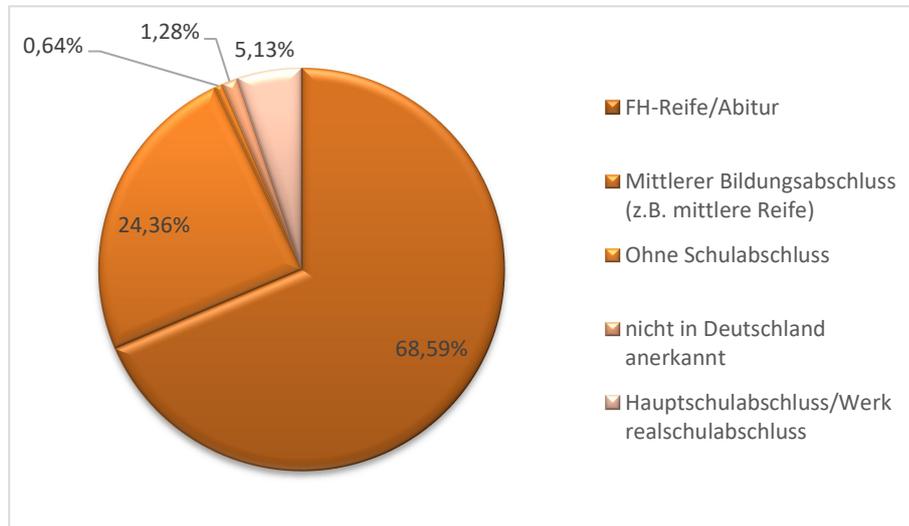
2.1.3 Staatsangehörigkeit



Der Anteil der Frauen mit Migrationshintergrund bleibt mit ca. einem Drittel seit Jahren auf hohem Niveau, verglichen mit anderen Kontaktstellen des Landesprogramms. Wir arbeiten schon immer – und auch weiterhin – bewusst mit verschiedenen Kulturvereinen und interkulturellen Netzwerken von Migrantinnen zusammen. Gerade in dieser Zielgruppe geht viel Information über die „Peergroup“. Auf Facebook ist die Kontaktstelle weiterhin Mitglied in verschiedenen offenen und geschlossenen Gruppen. Frauen mit Migrationshintergrund sind meist online gut vernetzt. Dieses Jahr haben mehr Frauen aus Afrika und Asien den Weg zu uns gefunden. Dies ist damit zu begründen, dass eine Frau über ihre Peergroup dafür sorgt, dass viele Ihrer Landsfrauen zu uns kommen.

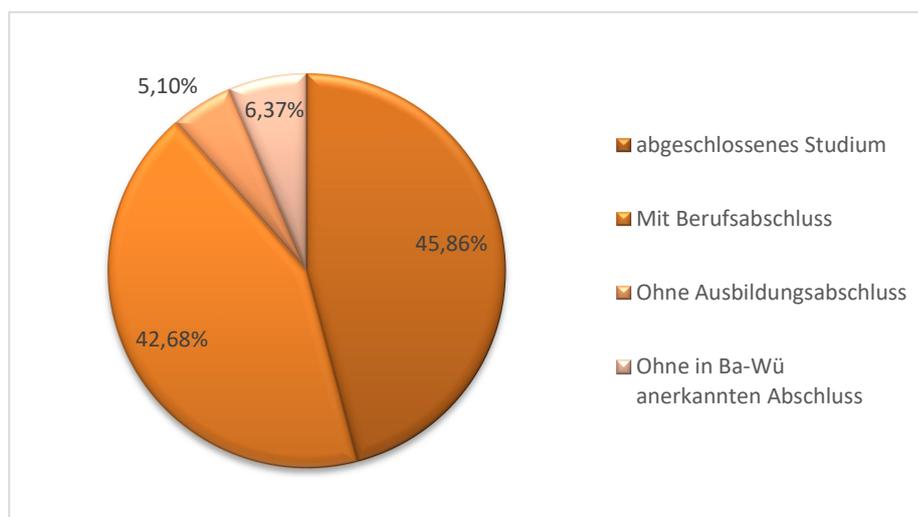


2.1.4 Schulbildung



Bei der Schulbildung gibt es eine eindeutige Veränderung zu dem Vorjahr (und den Vorjahren). Der Anteil an Frauen mit FH-Reife/Abitur ist von knapp 45% auf gut 67% gestiegen! Das ist 1,5mal so viel wie im Vorjahr. Damit einhergehend ist der Anteil der Frauen mit mittlerem Bildungsabschluss fast auf die Hälfte gefallen und auch die Frauen mit Hauptschulabschluss und ohne Schulabschluss auf sehr niedrigem Niveau weiter gesunken.

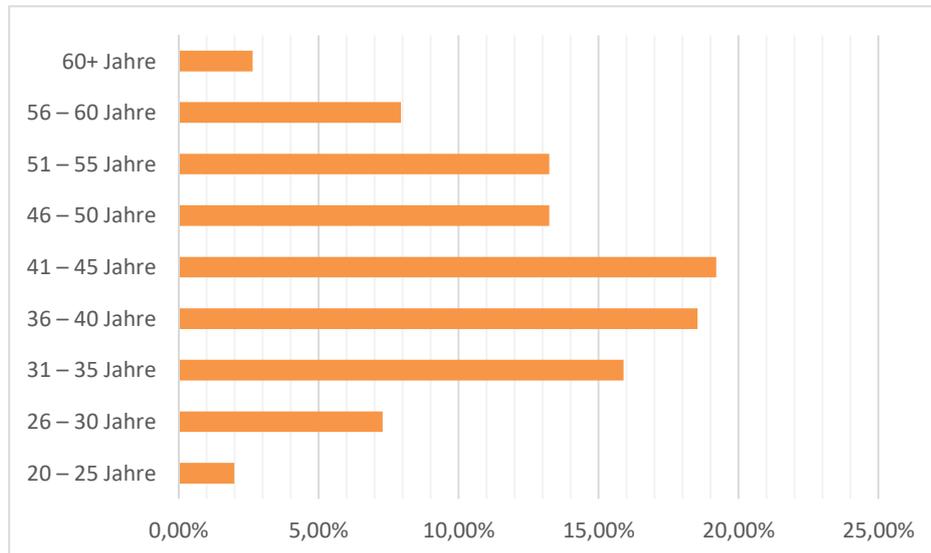
2.1.5 Berufsabschlüsse



Der Blick auf die Statistik der Berufsabschlüsse zeigt, dass der Anteil der sehr gut qualifizierten Frauen weiter hoch und leicht gestiegen ist. Der Anteil an Frauen mit abgeschlossenem Studium und mit Berufsabschluss hat sich weiter erhöht.

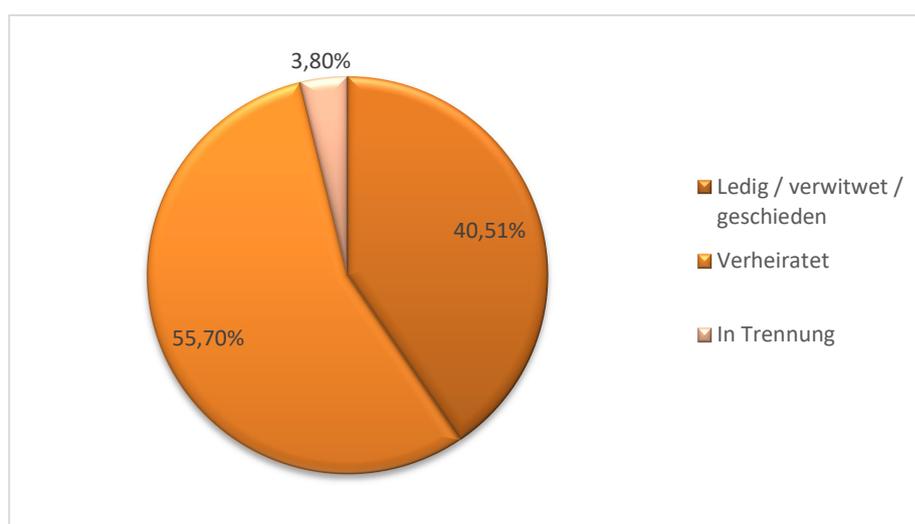


2.1.6 Alter



Nachdem im letzten Jahr die Ratsuchenden eher jünger wurden, wurden sie dieses Jahr wieder älter. Es fanden deutlich mehr Frauen zwischen 56 und 60 Jahren den Weg zu uns, diese meist mit dem Wunsch einer Veränderung – oft auch krankheits- bzw. Burnout-bedingt, was sich später noch zeigt. Der Anteil der Frauen von 26-35 Jahre bleibt nahezu gleich. Gleichzeitig fiel der Anteil der Frauen zwischen 36 und 40 Jahren und die Frauen mit 60+ blieben nahezu gleich anzahlmäßig.

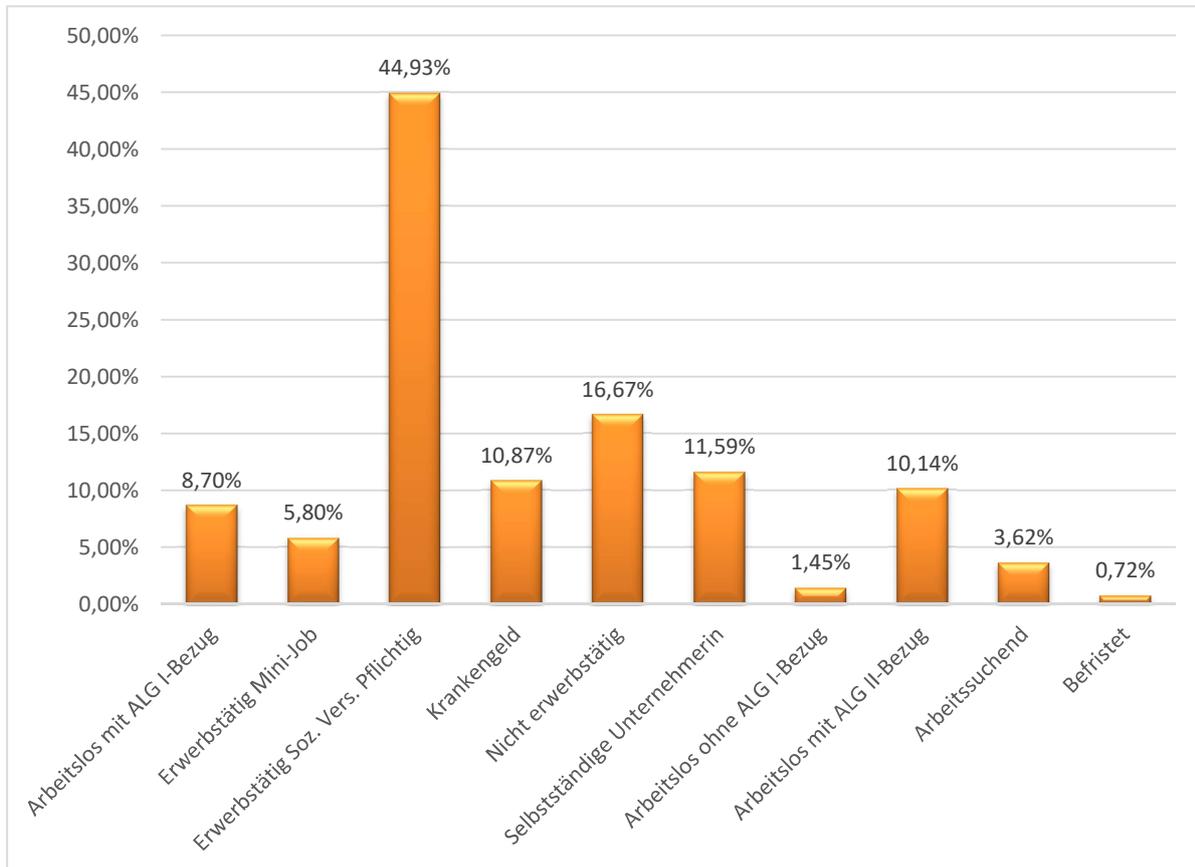
2.1.7 Familienstand



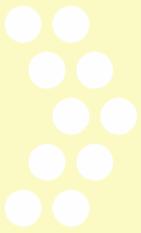
Die Anzahl der verheirateten Frauen blieb im Vergleich zum Vorjahr nahezu gleich bei gut der Hälfte der Frauen. Der Rest ist zum Großteil ledig, verwitwet oder geschieden – zum Teil alleinerziehend, was dieses Jahr nicht extra ausgewertet wurde.



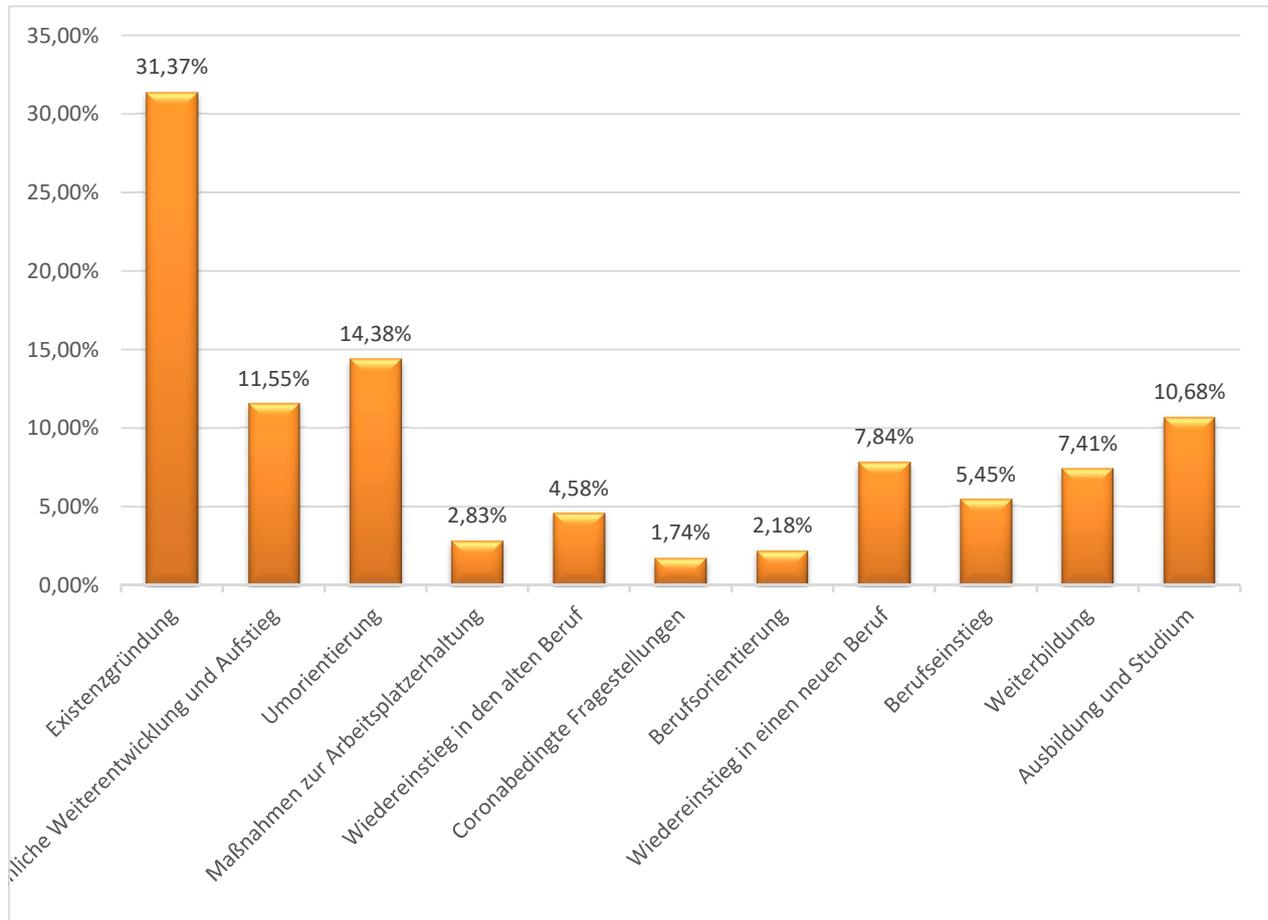
2.1.8 Erwerbssituation der Frauen



Im Erwerbsstatus gibt es im Vergleich zum Vorjahr deutliche Veränderungen. Zwar ist die knappe Hälfte nach wie vor erwerbstätig sozial-versicherungspflichtig, gleichzeitig ist aber der Anteil der Frauen mit Krankengeldbezug gestiegen und der Anteil der Selbstständigen hat sich fast verdoppelt. Sehr auffällig ist auch, dass der Anteil der Damen mit ALG II-Bezug stark gestiegen ist, wobei der Anteil der Frauen mit ALG I-Bezug anteilmäßig gleichgeblieben sind.

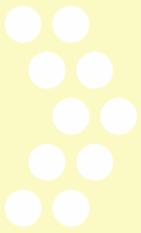


2.1.9 Beratungsanliegen



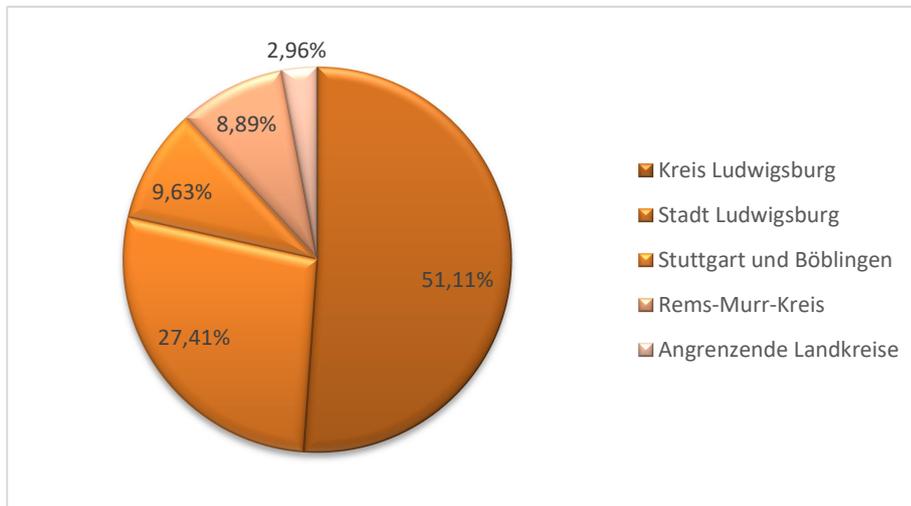
Einhergehend mit dem Erwerbsstatus haben sich auch bei den Anliegen starke Veränderungen ergeben. Sehr viel mehr Frauen kamen mit Themen der Existenzgründung auf uns, und das obwohl bereits letztes Jahr sich dieser Anteil im Vergleich zum Vorjahr verdoppelt hat. Dies zeigt die weiterhin eklatante Erwerbslage der Frauen, die aufgrund der Pandemie ihre Jobs in Gefahr sehen. Wir haben weiter darauf reagiert und unser Angebot für Existenzgründerinnen deutlich ausgebaut.

Das Thema der Umorientierung ist anteilmäßig auf die Hälfte gesunken, was zeigt, dass die Frauen eher existenzielle Themen bewegt haben als die rein inhaltliche Umorientierung. Damit einhergehend waren die Fachliche Weiterentwicklung und der Aufstieg keine Themen, für die die Frauen Zeit und Energie hatten.

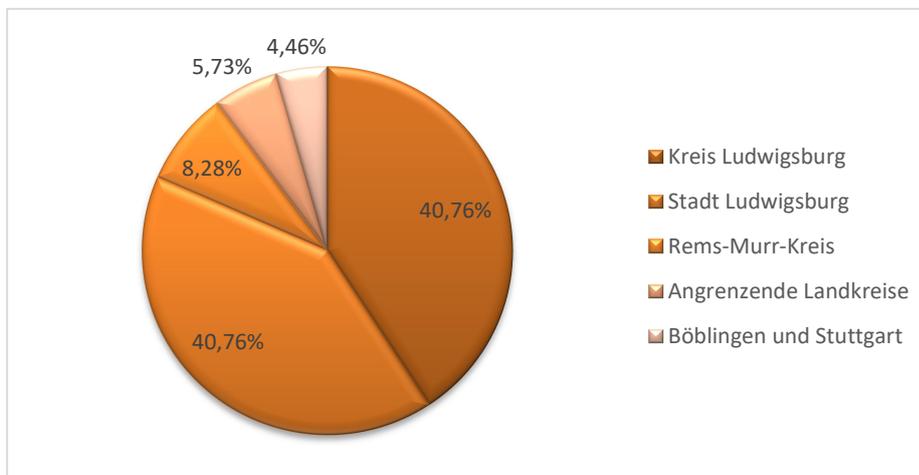


2.1.10 Beratungen in der Region

2020 / 135 Beratungen:



2021 / 158 Beratungen:



Verschoben haben sich die Regionen aus denen die Frauen zu uns kommen. So haben wir sehr viel mehr Frauen aus dem Landkreis Ludwigsburg in diesem Jahr erreicht. Der Anteil aus dem Rems-Murr Kreis ist gleich geblieben. Neu hinzu kommen Frauen aus den benachbarten Kreisen. Wir gehen davon aus, dass diese Bewegung auch umgekehrt ist. Der online Zugang zu Beratungen benötigt keine Mobilität mehr, der Zugang ist daher einfacher für den räumlich großen Zuständigkeitsbereich.



2.1.11 Feedback

Das Feedback zu den Beratungen hat insofern einen gemeinsamen Nenner, dass fast alle Frauen rückmelden, dass ihnen das Gespräch sehr gutgefallen und einen großen Schritt Richtung Klarheit und Ermutigung gebracht hat. Tatsächlich stand dieses Jahr auch das Thema „Vernetzung“ ganz hoch im Kurs. So konnten wir erfolgreich Frauen aus der Beratung miteinander vernetzen, aber auch zum Teil mit Jobs oder Dienstleistungen vernetzen, wie auch einige der Rückmeldungen zeigen.

Hier wie gewohnt ein Ausschnitt der sehr persönlichen Rückmeldungen zu den Beratungen.

„Liebe Frau Wolz, besten Dank nochmals für die kompetente Beratung, die hilfreichen Links und die Kontaktherstellung zu Frau X. Wir hatten uns heute zum ersten Mal ausgetauscht und es war wirklich spannend, jemanden kennen zu lernen, der etwas ähnliches plant bzw. in einer ähnlichen Phase ist - sodass wir uns voraussichtlich im Mai nochmals austauschen werden :) Den Feedbackbogen sende ich Ihnen anbei - es war wirklich eine sehr hilfreiche Beratung!“

„Hallo Frau Wiest, Nochmal vielen Dank für Ihre Hilfe, das war toll für mich. vielen Dank für die Information, ich brauche Gleichwertigkeitsbescheinigung durch das Regierungspräsidium Stuttgart machen. Ich fange mit dieser Schritt an und danach kontaktiere ich die Schule.“

“Liebe Frau Wolz, allerherzlichsten Dank für Ihren engagierten umfassenden Einsatz und Ihr Schreiben mit den zahlreichen Informationen. Ich bin begeistert und dankbar, mit Ihnen in Kontakt getreten zu sein. Soeben habe ich Ihnen ein sehr gutes Feedback gegeben. Außerdem habe ich die Umfrage bzgl. des Netzwerktreffens ausgefüllt. Morgen werde ich mich bei Y melden.“

„Sehr geehrte Frau Wiest, Ich möchte Ihnen mitteilen, dass ich einen Arbeitsplatz gefunden habe und seit Oktober als Bürokräftin in einer Anästhesiepraxis arbeite. So wie wir darüber gesprochen haben ist es nicht einfach in Deutschland nach einer Familienpause und noch mit einer Ausländischen Ausbildung einen Arbeitsplatz zu finden. Ich habe Glück gehabt und habe von Freunden unserer Familie ein Angebot bekommen. Bin mit der Arbeit sehr zufrieden. Arbeite zwei Tage pro Woche und habe deswegen genug Zeit für meine Familie. Sie haben mir viel geholfen und Mut gemacht. Danke für ihre tolle Beratung.“

2.2 Qualitätssicherung

Die Digitalisierung hat auch im Bereich der Qualitätssicherung einige Änderungen mit sich gebracht. Rückmeldungen zu den Beratungen und Veranstaltungen werden nun in einem Onlinetool ermöglicht. Wir versenden einen Link nach der Beratung und den Workshops. Diese Rückmeldungen sind uns sehr wichtig, war doch die Umstellung auf Online-Beratungen und Online-Workshops auch für uns neu. Damit hat weiter jede Teilnehmerin die Möglichkeit, eine Rückmeldung zu geben. Die Anforderungen an alle Mitarbeiterinnen steigen auch im digitalen Bereich.



Die Reflektion der Beratungsleistung hat auch in diesem Jahr eine professionelle gute Einarbeitung der neuen Kolleginnen ermöglicht. Wie die Auswertung zeigt, ist auch die Zufriedenheit mit der Beratungskompetenz und der Workshopleitung weiterhin hin sehr hoch.

Zusätzlich erweiterten alle Mitarbeiterinnen ihre digitale Kompetenz mit verschiedenen Qualifizierungen. Durch die große Anzahl an Online-Fortbildungen zu verschiedenen Themen aus Wirtschaft, Arbeit und Soziales haben sich alle Mitarbeiterinnen auch inhaltlich weitergebildet.

Mit Kolleginnen aus dem Landesprogramm, Multiplikatorinnen sowie Kooperationspartner: innen stehen wir im kontinuierlichen Austausch, um unser Programm an den Bedürfnissen der Frauen auszurichten.

2.3 Zielgruppenspezifische Beratung von Frauen

Was Frauen von uns erwarten und an uns schätzen sind: Kommunikation auf Augenhöhe, Respekt vor dem, was sie bereits gemacht haben, eine ergebnisoffene und lösungsorientierte Ideensuche, unvoreingenommenes Zuhören und Wertschätzung, Sicherheit vermitteln, Klärung, den Blick hinter die Kulissen, einen Ausblick, Ermutigung, Sicherheit, Wissen, Eröffnung von Zugängen und Begleitung.

2.3.1 Wiedereinsteigerinnen

Frauen, die sich mit dem Thema Wiedereinstieg beschäftigt haben, waren auf solidem niedrigem Niveau. Viele Frauen haben aufgrund der Pandemiesituation ihre Energie für die Familie gebraucht und den Wiedereinstieg zum Teil verschoben. Einige haben die Situation aber auch ganz pro-aktiv genutzt, um die lang angedachte Selbstständigkeit weiter zu verfolgen.

2.3.2 Migrantinnen

Der Anteil der Migrantinnen ist auf ähnlichem Niveau wie das Vorjahr und die Frauen und ihre Anliegen sind weiterhin so vielfältig wie ihre kulturellen Hintergründe. Die Spanne ist weit – von niedrigem Sprachniveau mit niedrigen/ohne Studienabschluss bis hin zu guten Sprachkenntnissen mit solidem Studienabschluss. Meist ist jedoch mindestens ein Vermittlungshemmnis vorhanden. Sie alle haben einen langen Weg vor sich, in den Arbeitsmarkt einzusteigen und haben oft schon viel Entmutigung erfahren. Wir machen dagegen Mut, helfen, Zwischenziele zu setzen und unterstützen ganz konkret bei den Bewerbungen, wenn es so weit ist. Das Mentorinnenprogramm hilft ganz maßgeblich dabei.



2.3.3 Gründerinnen

Wenn wir 2020 gesagt haben, dass dieses das Jahr der Gründerinnen war, so trifft es auch 2021 noch viel mehr zu. Wo es 2020 noch mehr Frauen waren, die aufgrund der Pandemie ihre Arbeit verloren haben und deswegen eine Alternative brauchten, sind es dieses Jahr mehr Frauen gewesen, die dies tatsächlich aus einer ungekündigten Arbeitsstelle heraus tun möchten. Hier waren die Themen vielfältig von dem konkreten Erstellen eines Businessplans bis hin zu den frauentypischen Selbstzweifeln, ob sie der Rolle einer Unternehmerin gewachsen sind. Wir haben informiert, ermutigt und bestärkt. Gleichzeitig haben wir daher das Angebot an Workshops, Coachings und Vorträgen, aber auch vielen Vernetzungsveranstaltungen für diese Zielgruppe ausgebaut.

2.3.4 Frauen in MINT-, Pflege- und Erziehungsberufen

In der Beratung liegt nach wie vor kein spezifischer Fokus auf Frauen aus den unterschiedlichen MINT-Bereichen. Dennoch kommen sie in die Beratung. Oft weil sie beim Wiedereinstieg Schwierigkeiten haben. Sie freuen sich über unsere eigene spezifische Erfahrung aus unserer Biografie heraus in diesem Bereich. Ihr Anteil entspricht weiterhin dem geringen Anteil von Frauen mit technischen Abschlüssen und liegt bei ca. 10%. Frauen mit Abschlüssen in Erziehungs- und Pflegeberufen sind auf weiter höherem Niveau wie letztes Jahr. Sie wollen oft aus der hohen Belastung des Berufes heraus und suchen neue Arbeitsmöglichkeiten außerhalb von Betreuungs- und Pflegeeinrichtungen.

2.3.5 Ausbildung – Berufsorientierung von Mädchen

Das Beratungsangebot am Girls' Day und bei der Berufsausbildungsmesse konnte nicht angeboten werden. Ein spezielles Beratungsangebot haben wir auch dieses Jahr nicht entwickelt. Sie sind gut bei anderen Trägern und Fachstellen aufgenommen worden. Vereinzelt haben Studentinnen die Beratung in Anspruch genommen.

2.3.6 Berufstätige, die sich im Beruf weiterentwickeln wollen

Die Anzahl an Berufstätigen, die sich in ihrem derzeitigen Beruf weiterentwickeln wollen, war gering. Entweder sie planten einen neuen Arbeitgeber zu suchen, ggf. sich auch umzuorientieren oder eine Existenz zu gründen. Hier hat die Kontaktstelle gerne unterstützt und die Möglichkeiten und Chancen gemeinsam erörtert.



3 Angebote für die Zielgruppe Frauen

Die Kontaktstelle hat fast alle ihre Angebote in diesem Jahr online geplant und umgesetzt. Das bedeutet auch, dass wir auf Kooperationen mit Volkshochschulen und Familienbildungsstätten verzichtet haben. Sie waren in vielen Fällen digital noch nicht so weit und durch die Semesterplanung und gedruckten Programmen zeitlich weniger flexibel. So haben wir in deren Programmen nur noch das Beratungsangebot und den Hinweis auf unser Beratungsangebot und den Verweis auf unsere Homepage.

Die Anliegen der Frauen haben sich stark verändert und wir haben darauf reagiert. Es sind die Themen: Stärken kennen, Werten folgen und vor allem Orientierung und Sinnhaftigkeit und Sicherheit finden und Entscheidungen zu treffen. Die Teilnehmerinnen sind sehr heterogen: Beschäftigte, arbeitssuchende Frauen, Frauen in der Elternzeit, Pflegende, von Kündigung und Arbeitslosigkeit bedrohte, Alleinerziehende, Migrantinnen, Gründerinnen und nebenberuflich Selbständige. Sie alle suchen Orientierung, Inspiration und Ermutigung. Darin sind wir Spezialistinnen.

Darauf aufbauend sind neue Themenreihen und Impulse entstanden.



3.1 Landesweite Module für Wiedereinsteigerinnen

3.1.1 Wiedereinstieg kompakt

Im Talenteparcours nehmen wir die Themen Stärke, Werte und Interessen in den Blick. Wir haben uns damit etwas von den klassischen landesweit einheitlichen Modulen für Wiedereinsteigerinnen entfernt. Die Gruppen sind heterogener geworden. Die Online-Formate sind kürzer. Dafür bieten wir Vertiefungsveranstaltungen und weitere Impulsveranstaltungen an. Diese werden wir im kommenden Jahr ausbauen. Neue Themen kommen hinzu.

Talenteparcours, Modul Wiedereinstieg und Umstieg	online	16.03.2021
Talenteparcours, Modul Wiedereinstieg und Umstieg	online	17.03.2021
Talenteparcours, Modul Wiedereinstieg und Umstieg	online	29.04.2021
Talenteparcours, Modul Wiedereinstieg und Umstieg	online	17.03.2021
Talenteparcours, Modul Wiedereinstieg und Umstieg	online	15.11.2021
Talenteparcours, Modul Wiedereinstieg und Umstieg	online	18.03.2021
Talenteparcours, Modul Wiedereinstieg und Umstieg	online	19.03.2021
Talenteparcours, Modul Wiedereinstieg und Umstieg	online	27.04.2021
Talenteparcours, Modul Wiedereinstieg und Umstieg	online	26.04.2021
Talenteparcours, Modul Wiedereinstieg und Umstieg	online	04.05.2021
Talenteparcours, Modul Wiedereinstieg und Umstieg	online	06.05.2021
Talenteparcours, Modul Wiedereinstieg und Umstieg	online	06.05.2021
Talenteparcours, Modul Wiedereinstieg und Umstieg	online	15.06.2021

Feedback der Teilnehmerinnen:

„Ich fand es gut, wie spontan auf die Situation und die Anliegen der Teilnehmerinnen eingegangen wurde. Kompliment - nur weiter so!“

„Alles war sehr gut! Wir haben Ratschläge und Impulse erhalten.“

„Gute Lebensweisheiten und Hinweise in einer entspannten humorvollen Art und Weise vermittelt. Bitte so toll weitermachen!“



3.1.2 Wiedereinstieg intensiv

In Impulsveranstaltungen treffen sich Frauen, die ein spezifisches Thema weiterverfolgen. Dazu gehören Themen wie Entscheidungen treffen, Selbstwert und Stolz aber auch die neue Infobite Reihe Bewerbung. Dem Wunsch nach Begleitung kommen wir im nächsten Jahr mit der Methode der Erfolgsteams nach. Klassische Fragen nach Weiterbildung und wie diese finanziert werden können klären wir in Einzelberatungen und verweisen an die Agentur für Arbeit und andere Institutionen. Zusätzlich bieten wir im Rahmen von landesweiten Online-Messen und Weiterbildungsveranstaltungen mit den Regionalbüros und dem Ministerium Impulsvorträge zu verschiedenen Themen an.

3.2 Weitere Formate für Frauen

3.2.1 Migrantinnen

Das landesweite Mentorinnen Programm ist im März mit 14 Teilnehmerinnen. Parallel haben wir verschiedene Informations- Austausch- und Impulse Veranstaltungen speziell für Migrantinnen erarbeitet, in Online-Formaten und in Präsenz.

Parallel dazu hat die Kontaktstelle ihr Angebot in vielen Einrichtungen und Verwaltungen im Landkreis Ludwigsburg, Rems-Murr und der Stadt Ludwigsburg, den Volkshochschulen und Migrationsberatungsstellen das Programm vorgestellt und neue Netzwerkpartnerinnen gefunden. Das Programm ist mit finanziellen Zusatzmitteln ausgestattet, und wurde von Frau Catherine Heinzelmann begleitet. Die moderierten Tandemgespräche durch Frau Heinzelmann haben sich auf die Arbeit der Tandems sehr positiv ausgewirkt. Probleme in der Kommunikation konnten frühzeitig erkannt werden und verbessert. Aber auch der fachliche Input war sehr wertvoll. Wir freuen uns, dass Frau Heinzelmann die Begleitung auch im kommenden Jahr übernimmt. Einzelne Mentorinnen wollen weitermachen – Mentees haben den Wunsch geäußert in die Rolle als Mentorin hineinzuwachsen.

In Kooperation mit der Kontaktstelle Neckar-Alb haben wir ein Padlet gestaltet, das bei der Vernetzung unterstützen sollte – das wurde aber wenig genutzt. Wichtig für Mentees und Mentorinnen ist die persönliche Begleitung und die Kontaktaufnahme seitens der Kontaktstelle.



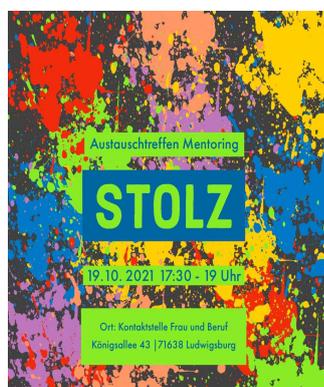
Forum Mentoring	online	20.03.2021
Auftaktveranstaltung Ludwigsburg: meet and greet	online	22.04.2021
Häppchen "Was tut mir (gerade) gut?"	online	09.06.2021
Netzwerktreffen: Fokussieren	online	07.07.2021
Netzwerktreffen: Stolz	online	19.10.2021
Talente Parcours Spezial	online	19.11.2021
Talente Parcours Vertiefung	online	22.11.2021

Die Mentees kamen aus Brasilien, Nigeria, Madagaskar, Bangladesch, Kroatien und Indien. Die Mentorinnen hatten eine Migrationsgeschichte aus den Ländern Kroatien, Indien, Brasilien und Persien. Zwei der Mentorinnen sind in Deutschland geboren. Frau Heinzemann ist Französin. In den Rückmeldungen herrscht Einigkeit in der Wichtigkeit des emotionalen Zugangs, der Wertschätzung und Empathie im Austausch.

Einen Arbeitsplatz gefunden haben zwei Mentees, zwei der Mentees konnten eine Weiterbildung anschließen und für drei steht der Abschluss des C1 Zertifikats an, um damit die beruflichen Aussichten zu verbessern.

Zitat einer Mentee:

"Meine Mentoring gibt mir neue Ideen und Strategien für meine Arbeitssuche, was meine Motivation und mein Selbstvertrauen stärkt. Sie inspiriert mich an Ihrem eigenen Beispiel und Ihren Erfahrungen, da sie selbst diesen Migrations- und Integrationsprozess durchlaufen hat".





3.2.2 Gründerinnen

Wie in den Beratungsanliegen und den Zielgruppen ersichtlich, fanden sehr viel mehr Existenzgründerinnen den Weg zu uns. Dementsprechend haben wir das Angebot für diese Zielgruppe stark ausgebaut. Dadurch wuchs aber auch wiederum der Zugang von Existenzgründerinnen zur Kontaktstelle und in die Intensivberatung.

Netzwerke gestalten	online	03.02.2021
Shegetsvisible - Online Meeting	online	24.03.2021
Shegetsvisible - Online Meeting	online	31.03.2021
Shegetsvisible - Online Meeting	online	14.04.2021
Shegetsvisible - Online Meeting	online	21.04.2021
Shegetsvisible - Online Meeting	online	28.04.2021
Shegetsvisible - Online Meeting	online	05.05.2021
Shegetsvisible - Online Meeting	online	19.05.2021
Shegetsvisible - Online Meeting	online	09.06.2021
Shegetsvisible - Online Meeting	online	16.06.2021
Shegetsvisible - Online Meeting	online	23.06.2021
Shegetsvisible - Online Meeting	online	22.09.2021
Shegetsvisible - Online Meeting	online	29.09.2021
Shegetsvisible - Online Meeting	online	13.10.2021
Shegetsvisible - Online Meeting	online	20.10.2021
Shegetsvisible - Online Meeting	online	27.10.2021
Shegetsvisible - Online Meeting	online	10.11.2021
Shegetsvisible - Online Meeting	online	17.11.2021
Shegetsvisible - Online Meeting	online	01.12.2021
Shegetsvisible - Online Meeting	online	08.12.2021
Shegetsvisible - Online Meeting	online	15.12.2021
Infobite Existenzgründung: Die ersten Schritte in die Selbständigkeit	online	20.05.2021
Infobite Existenzgründung: Steuern	online	04.06.2021
Infobite Existenzgründung: Unternehmerinnen Persönlichkeit	online	17.06.2021
Infobite Existenzgründung: Buchführung	online	01.07.2021
Infobite Existenzgründung: Gewinnermittlung	online	16.07.2021
Infobite Existenzgründung: Preisverhandlung	online	24.09.2021
Infobite Existenzgründung: Preise kalkulieren	online	02.09.2021
Infobite Existenzgründung: Onlinemarketing Veranstalterinnen	online	30.09.2021
Business Plan - Sinn oder Unsinn?	online	29.04.2021
Business Model Canvas	online	11.05.2021
Preise kalkulieren	online	21.09.2021
Lange Nacht der Gründerinnen	online	12.11.2021
Erste Schritte in die Selbständigkeit	online	04.11.2021
Steuern und Buchführung Kompakt	online	02.12.2021
Netzwerktreffen Gründerinnen	online	24.11.2021
Netzwerktreffen Gründerinnen	online	15.09.2021



Wir führten zwei Runden unseren Intensiv-Coaching-Programms #shegetsvisible für Gründerinnen durch. Dies ist ein 10-wöchiges Programm, das Gründerinnen sehr passgenau und zielgerichtet durch die Themen „Positionierung“ und „Sichtbarkeit“ führt. Nach 10 Wochen steht ein klares Angebot und ein Plan, dieses auch an die Frau zu bringen. Frauenspezifische Themen wie Selbstzweifel stehen mit auf dem Programm wie handfeste Themen wie Social Media und Design-Thinking-Methoden.

Die erste Runde war für Gründerinnen in Vollzeit, und die zweite Runde für Frauen mit Existenzgründung im Nebenerwerb. Hier ein paar sehr persönliche Rückmeldungen einiger Teilnehmerinnen.

“liebe Stefanie und Co :), allen Beteiligten vielen herzlichen Dank für Shegetvisible. Das war und ist für mich ein sehr großes Geschenk und ich glaube, dass mir der wirkliche Umfang des Geschenkes nur bruchstückhaft bewusst ist. Vieles wirkt noch nach und wächst. Gerne nehme ich an dem Folgekurs teil :) und setze mich auf die Warteliste.”

“Hallo Stefanie,

Dir möchte ich noch mal herzlich danken für den Kurs. Ich habe viele konkrete Anregungen und auch einige neue Ideen und Wahrnehmungen mitgenommen. Besonders gefallen haben mir die verschiedenen Methoden, mit denen Du uns immer wieder begleitet hast. Das war immer sehr spannend und oft auch neu für mich. Auch warst Du immer sehr geduldig mit uns - auch wenn wir manchmal die Hausaufgaben nicht hatten oder uns ausblenden mussten. Ich fand den Kurs auch sehr inhaltsreich und manchmal etwas „voll“, wüsste aber auch nicht, wo man gut abkürzen könnte.

Deshalb nochmal „Vielen Dank“. Wir begegnen uns bestimmt mal wieder in einem von Euren Kursen :-).”

“Liebe Stefanie,

als ich eben die Texte zu den #sugarcubes verfasst habe, ist mir aufgefallen, dass eine Person, bei der ich mich gerne für die Veranstaltung bedanken wollte, fehlte - daher an dieser Stelle ;-)

DANKE DIR für die professionelle Moderation der Veranstaltung, für die Hinweise und Tipps sowie die Souveränität mit denen du uns durch die Themen „Sichtbarkeit und Positionierung“ geführt hast (beginnend von Themen rund um das Leitbild über die Zielgruppen und das Angebot bis hin zu den Zielsetzungen). Die fixen und kontinuierlichen Termine haben mir persönlich dabei sehr geholfen, mich mit der Gründungsidee vertiefend auseinander zu setzen und das Konzept weiter zu konkretisieren.

Darüber hinaus fand ich die Struktur der Themen, die kreative Gestaltung der Folien sowie die Beispiele anhand derer die Themen erklärt wurden, hilfreich! Danke auch dafür, dass du deinen Erfahrungsschatz mit uns geteilt hast sowie für das konstruktive Feedback zu einzelnen Themen und die Kommunikation auf Augenhöhe. Insgesamt fand ich auch die pädagogisch-didaktische Umsetzung sowie die Kreativität mit Blick auf verschiedene Übungen innerhalb der Gruppe (z.B. Mediation/Filmreise zum Thema Mission/Vision, Austausch mit je einer anderen Person außerhalb des Kurses, etc.) einfach klasse! :)”



“Auch an dich, nochmal ein herzliches Dankeschön für dein Engagement. Mir fällt spontan gerade ein, dass du eigentlich den Titel "Geburtshelfer für Schmetterlinge" verdienst. Du hilfst Frauen erfolgreich zu werden, kann es etwas sinnstiftenderes und schöneres geben?

Du bist ein Puzzelteil, von vielen neuen Start-ups, du bist quasi der Rand, mit dem man beim Puzzeln beginnt. Du hast mir Halt und Struktur gegeben und später Orientierung, DANKE.”

Gleichzeitig stieg auch der Bedarf nach handfesten Informationen für Gründerinnen. Aufgrund dessen haben wir eine Reihe „Infobites für Existenzgründerinnen“ ins Leben gerufen. Hier ging es von Themen wie „Die ersten Schritte in die Selbstständigkeit“, „Die Gründerinnenpersönlichkeit“ über den „Business Plan“ bis hin zu „Social Media“ und „Buchführung“, „Gewinnermittlung“ und „Steuern“.

Die Gründerinnen haben die Informationen dankbar und begeistert aufgenommen und auch zur Vernetzung untereinander genutzt.

Die Vernetzung haben wir weiter durch zwei Netzwerktreffen gefördert und zuletzt durch die Online Lange Nacht der Gründerinnen unter dem Titel „Your Voice – be visible!“ als Kooperation mit drei andere Kontaktstellen. Der folgende Nachbericht zur Langen Nacht bringt einen guten Überblick, was in dieser bewegenden Nacht passiert ist:

Sichtbar sein und Spaß dabei

Bei der Premiere von Your Voice – be visible! traten unterschiedlichste Gründerinnen auf

Einfach loslegen und nicht wissen, was passiert? Das trauten sich 60 Frauen im November bei der langen Online-Nacht der Gründerinnen 2021. Die Kontaktstellen Frau und Beruf Ludwigsburg – Region Stuttgart, Mannheim – Rhein-Neckar-Odenwald, Neckar-Alb und Heilbronn-Franken hatten zum Contest nach Vorbild von The Voice geladen. Dabei stellten sich die Kandidatinnen unbekanntes Aufgaben und pitchten ihre Geschäftsideen.

Auf diese Art lernten die Zuschauerinnen spannende Unternehmen wie Tanja Germanns virtuellen Marktplatz Tavani für nachhaltige Haustierprodukte kennen, Tabea Lerchs Online-Stadtmagazin Hallo Ludwigsburg, Ina Staudenrauschs Personal Training für je zwei Personen und Jutta Büttners Kommunikationstraining für Führungskräfte.

Vorbereitung mit Coaches

Im Lauf des Abends bereiteten sich 19 „Participants“ mit zufällig zugeteilten Coaches auf ihre Tasks vor: Zunächst durften sie ihr Business-Modell mit dem einer anderen Teilnehmerin kombinieren.

Verhaltensneurobiologin Dr. Yvonne Ritze, die Menschen dabei hilft, aus stressigen Verhaltensmustern ausubrechen, entwickelte zusammen mit Dr. Jasmin Buck deren Achtsamkeits-Boxen weiter: „In unsere



verrückte Verhaltensbox könnt ihr reinschauen, wenn ihr dem Chef die Meinung sagen, eure Kinder nicht immer nur anlächeln und dadurch ein glücklicheres Leben haben wollt“, erklärten sie im Zoom-Call.

Eine Box zauberten nach kurzer Beratung auch Sara Schirrmann (Coaching Consulting Concepts) und Katharina Reichardt (Kinderlabel vonpfauhausen) aus dem Ärmel. Ihre Idee: Ein Zusatzverdienst für regionale Schäfer, indem die Wolle ihrer Tiere nicht mehr weggeworfen, sondern zu Mützen, Handschuhen, Decken oder anderen Dingen verarbeitet und in einer Geschenkbox verkauft wird.

Bei Adriana de Sá Behnstedt, Iv Jaeger und Eva Stimpfl entstand innerhalb kürzester Zeit der Wunsch nach einer Café-Lounge für Frauen, die auf der Suche nach innerer Stärke und Balance sind. Hintergrund ist Adrianas Kaffee-Firma, die nur von Frauen in Brasilien produzieren lässt. „In einem Land, in dem der Machismo noch heute herrscht, möchte ich Frauen mehr Sichtbarkeit geben“, so die Gründerin. Ihre Pitch-Partnerinnen kennen als Coaches und Consultants den Weg zu mehr mentaler Kraft.

60 Frauen im Zoom-Call

Das Ungewisse an dem neuen Format Your Voice – be visible!, auf das sich alle Frauen eingelassen hatten, wick bald einer großen Lust am Ausprobieren. Und auch an humorvollen Einlagen mangelte es nicht, wenn die Session mit fast 60 Teilnehmerinnen trotz strukturierter Moderation von Stefanie Wolz (Kontaktstelle Frau und Beruf Ludwigsburg) teils an eine Séance erinnerte („Beate, bist du bei uns?!“).

In virtuellen Räumen konnten Zuschauerinnen und ausgeschiedene Teilnehmerinnen Netzwerken, Stimmtrainings absolvieren und sich über die Kontaktstellen informieren. Die verbliebenen Gründerinnen bereiteten sich parallel auf neue Aufgaben vor: In Runde zwei galt es, anhand eines Haushaltsgegenstands zu erklären, warum er für die eigene Arbeit so wichtig ist.

*Larissa Ritzhaupt, die mit ihrer Firma Mindloom Leichtigkeit ins Unternehmertum bringt, nannte eine Schere essenziell, um den Knoten zu lösen, der uns davon abhält, unser Potenzial zu entfalten. Marion Krämer erklärte mit dem imaginären Metermaß in der Hand, dass sie maßgeschneiderte Lösungen in personenzentriertem Coaching anbietet. Begeisterung erntete auch Tabea Lerch mit dem Konzept, allen Leser*innen ihres Stadtmagazins einen Hammer in die Hand zu drücken, damit sie sich coronakonform dezentrale Glühweinstände bauen können! Als Monika Deinhart, die mit 25-jähriger Business-Erfahrung Feedback an Leute gibt, die zweifeln, ob ihre Botschaft ankommt, „Holzspäne durch ein Teesieb“ rieseln lässt und ihren Löffel so entspannt schwingt wie bei Uri Geller, jubeln die Zuschauerinnen.*



Zuschauerinnen stimmen ab

Zwischen den kurzweiligen Pitches entschieden die „Spectators“ via Smartphone, welche Beiträge sie am besten fanden. Spannend: der ein oder andere Blick in die Wohnzimmer und Büros: Hier ein Regal voll Aktenordner, dort ein Fahrrad an der Wand oder ein Poster mit dem Wunsch „man sollte öfter einen Mutausbruch haben“.

In der Endrunde wird es nochmal spannend: „Was wird die Konkurrenz in fünf Jahren über dein Business sagen?“ lautet die Aufgabe. Tabea punktet mit der Vorstellung eines Zeitungschefs, dem „Hallo Ludwigsburg“ viel Kopfzerbrechen bereitet. „Die haben den Sprung auf den digitalen Zug noch geschafft und machen jetzt immer so kurze Videos. Mittlerweile gibt es sogar ‚Hallo Berlin‘ und ‚Hallo Hamburg‘!“, jammert der Mann.

Und während Iv und Eva sich in fünf Jahren auf Symposien über ihr holistisches Konzept zur Überwindung innerer Leere sehen, stellt sich Larissa eine Klientin vor, die dank ihrer gemeinsamen Arbeit einen schweren Rucksack ablegen konnte und wieder Spaß am Unternehmertum hat. Das Rennen gewinnt aber Monika, die in den Augen ihres imaginären Kritikers „irgendwas mit Feedback“ macht. „Ich hab gedacht, das wird nix bei der – mit 60 nochmal durchstarten ... Aber jetzt ist sie berühmt!“ Für ihren mitreißenden Pitch erhält Monika nicht nur die meisten Stimmen, sondern auch den Achtsamkeits-Bestseller „Ein guter Plan“.

Zum Abschluss der langen Online-Nacht der Gründerinnen kann sich Anke Wiest (Leiterin der Kontaktstelle Frau und Beruf Ludwigsburg) eine Bemerkung nicht verkneifen: „Heute haben auch alle gewonnen, die an unser neues Format geglaubt haben. Wir wussten alle nicht, was bei ‚Your Voice – be visible!‘ passieren wird!“

Hier noch eine persönliche Rückmeldung zur langen Nacht:

“Danke auch für die klasse „Nacht der Gründerinnen“ – da haben Sie echt gezeigt, was online alles geht. Es hat Spaß gemacht, soviel Kreativität zu erleben, nur schade, dass ich nicht bis zum Ende dabei sein konnte.“

Insgesamt können wir also auf ein Jahr voller Angebote für Existenzgründerinnen, von persönlichem Coaching bis hin zu Information und Vernetzung blicken. Und genauso werden wir auch nächstes Jahr weitermachen.



3.2.3 Frauen in MINT-, Pflege- und Erziehungsberufen

Die Kontaktstelle hat keine weiteren regionale Angebote im MINT-Bereich geschaffen. Das Engagement lag in diesem Jahr als Landesarbeitskreis in der Erarbeitung der Jubiläumsbroschüre des MINT-Bündnisses des Ministeriums für Wirtschaft, Arbeit und Tourismus.

Über die Möglichkeit, die PIA Ausbildung als Erzieherin in Teilzeit absolvieren zu können, haben wir in Gesprächen mit dem Regierungspräsidium und verschiedenen Schulträgern sowie Praxisstätten diskutiert, um eine Umsetzung im Landkreis Ludwigsburg oder Rems-Murr anzuschieben. Das Thema wollen wir im nächsten Jahr weiterverfolgen.

3.2.4 Ausbildung – Berufsorientierung von Mädchen

Die Kontaktstelle sieht die Wichtigkeit der Unterstützung von Mädchen in der Ausbildung und schätzt das Angebot der Agentur für Arbeit, den Kammern und Gewerkschaften, den Innungen, Verbänden und des Ministeriums. Wir sehen auch für 2022 Jahr keinen Schwerpunkt auf diesen Themen.

3.2.5 Frauen, die sich im Beruf weiterentwickeln möchten, Aufstieg in Führungspositionen

Führen in Zeiten des Umbruchs und der Veränderung ist nicht leicht. Vor allem aber auch der Umgang mit Unvorhergesehenem ist verstärkt das große Thema der Zukunft. Neben den besonderen Belastungen durch die Pandemie sind viele Bereiche von Personalmangel betroffen. Hinzu kommt, dass gerade Frauen in den Lockdowns und Schulschließungen besonders belastet waren und sind; auch mit der ständigen Sorge, dass es morgen wieder anders sein kann. In vielen Einzelberatungen haben wir diese Themen mit Führungsfrauen erörtert und vereinzelt Angebote entwickelt. Mit Impulsen wie: Entscheiden und Werte leiten dein Führen. Für das kommende Jahr erarbeiten wir zusammen mit der Diözese Rottenburg und dem Fachbereich Führen und Frauen ein neues Angebot.

Für den konkreten Jobwechsel ist die Reihe Infobites entstanden: Mit fast 70 Teilnehmerinnen war die Nachfrage groß.

Infobite Bewerbung: Die passende Stelle finden	online	19.10.2021
Infobite Bewerbung: Der Lebenslauf	online	26.10.2021
Infobite Bewerbung: Das Anschreiben	online	09.11.2021
Infobite Bewerbung: Die Initiativbewerbung	online	16.11.2021
Infobite Bewerbung: Die Selbstpräsentation	online	23.11.2021
Infobite Bewerbung: Typische Fragen im Bewerbungsgespräch	online	30.11.2021



Hier eine persönliche Rückmeldung zu den Infobites Bewerbung:

„Sehr geehrte Frau Wolz, Ihnen nochmals vielen Dank für Ihre online-Infobites-Veranstaltungen. Ich habe sie im für mich passenden Moment entdeckt und bin dankbar, dass ich daran teilnehmen konnte, obwohl ich zu einer anderen Region gehöre. Ich fand die ganze Themenpalette rund um das Bewerbungsgeschehen sehr hilfreich und motivierend. Die recht konstante Gruppe machte es mir leicht meine persönlichen Fragen zu stellen oder anderen Teilnehmerinnen Feedback zu geben. Daher habe ich Ihre Infobites gern weiterempfohlen. Auch Ihre Rückmeldungen zu meinen Bewerbungsunterlagen fand ich sehr hilfreich, besonders was den „Ton“ des Schreibens angeht. Nun ist es weggeschickt, was aber noch sehr mühsam war, weil mein Rechner in letzter Zeit ziemliche Tücken entwickelt hat. Ich bin gespannt, wie es weitergeht... Ihnen schöne Weihnachtstage und alles Gute für das kommende Jahr.“

4 Zusammenarbeit mit der Wirtschaft

4.1 Information und Beratung

Der Wunsch nach Austausch und Unterstützung stand im Vordergrund der Reihe für Gründerinnen. Die klassischen Formate mit Unternehmen waren nicht nachgefragt und wurden nicht umgesetzt. Statt Veranstaltungen mit der Wirtschaftsförderung haben wir Newsletter erarbeitet, um die wichtigsten Informationen für die Mitglieder des Netzwerks Vereinbarkeit aufzubereiten und diese zu informieren. Ansonsten hat die Wirtschaftsförderung ihren Fokus auf Coronahilfen und Unterstützung gesetzt. Für die Bustour zu Unternehmen sind neue Ideen entstanden. Erste Gespräche wurden geführt und für das kommende Jahr ein neues Konzept erarbeitet. In diesem Jahr konnten sich viele Unternehmen kein extra Engagement vorstellen.

4.2 Landesweite Module für Unternehmen

Die Kontaktstelle setzt sich ein für die Verbesserung des Zugangs von Frauen zu Führungspositionen und die Etablierung von frauenfördernden Personalentwicklungsmaßnahmen in Unternehmen. Dafür arbeiten wir mit Unternehmen, Arbeitsagenturen, Beauftragten für Chancengleichheit, regionalen Wirtschaftsförderungen, Wirtschaftsorganisationen und Weiterbildungsträgern zusammen. Wir sensibilisieren und zeigen Wege auf, wie sich die „stille Reserve“ im Arbeitsmarkt, an der gerade Frauen einen hohen Anteil bilden, erfolgreich erschließen lässt und leisten auf diese Weise einen Beitrag zur Fachkräftesicherung im Land. Unser besonderer Schwerpunkt gilt derzeit Frauen, die mit einem eigenen Unternehmen starten möchten.



4.2.1 Gründerinnen Knowhow kompakt

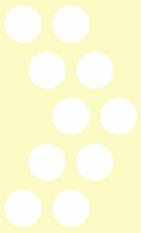
Das im Jahr 2020 entwickelte Format für Unternehmerinnen shegetsvisible hat die Kontaktstelle fortgesetzt, ausgebaut und ergänzt mit einer neuen Reihe Infobites für Gründerinnen. Die Kontaktstelle hat in diesem Jahr insgesamt 37 Veranstaltungen für Gründerinnen und Unternehmerinnen mit 361 Teilnehmerinnen umgesetzt. Der Wunsch nach Austausch und Unterstützung stand im Vordergrund. Diesem ist die Kontaktstelle nachgegangen.

4.2.2 Unternehmenseinblicke vor Ort

Zum Format Unternehmenseinblicke hat sich die Kontaktstelle mit ihren Kollginnen im Landesnetzwerk ausgetauscht. Wir hoffen mit einer neuen Kollegin auch diesen Bereich im kommenden Jahr wieder ausbauen zu können. Die Bustour haben wir aufgrund der Pandemie in diesem Jahr eingestellt. Mit Porsche im Herbst gemeinsam mit der Service und Koordinierungsstell ein erstes Gespräch geführt. Entstanden sind Anknüpfungspunkte beim Thema Mentoring für Migrantinnen und Führungsfrauen.

4.2.3 Fachgespräche mit Unternehmen

Bisher hatten wir mit dem Netzwerk Vereinbarkeit der Stadt Ludwigsburg Fachgespräche mit Unternehmen umgesetzt. In diesem Jahr war das seitens der Wirtschaftsförderung der Stadt Ludwigsburg leider nicht möglich, da sich die Wirtschaftsförderung personell neu aufgestellt hat. Die Kontaktstelle hat an einer digitalen Strategie zur Umsetzung themenspezifischer Sprechstunden im Verbund gearbeitet. Ein neues Format hat die Kontaktstelle für Mitarbeiter:innen erarbeitet. Ab dem kommenden Jahr kann dies auch von einzelnen Unternehmen gebucht oder im Netzwerk angeboten werden.



5 Mitarbeit in Netzwerken und Gremien

5.1 Regionale Netzwerke

5.1.1 Netzwerk "Vereinbarkeit im Blick - Lebensphasenorientierung für Unternehmen"

Der Zusammenschluss von Kontaktstelle Frau und Beruf, der Beauftragten für Chancengleichheit und der Wirtschaftsförderung der Stadt Ludwigsburg bietet Personalverantwortlichen aus Wirtschaft und Verwaltung eine Plattform für Information und gegenseitigen Austausch. Die Geschäftsführung liegt dabei bei der Wirtschaftsförderung. Da die Verantwortliche die Stelle gewechselt hat, gab es neben den Newslettern keine weiteren Aktivitäten. Wie die Arbeit in dem Netzwerk im neuen Jahr gestaltet wird, ist noch nicht entschieden.

5.1.2 Netzwerk berufliche Fortbildung Baden-Württemberg mit den Regionalbüros

Im Netzwerk sind aktuell 33 Anbietende beruflicher Weiterbildung. Beteiligt hat sich die Kontaktstelle in diesem Rahmen an der online Veranstaltungsformaten bei der landesweiten Messe Kompenex und den Barcamps mit jeweils 2 Angeboten.

5.1.3 Netzwerk Ludwigsburger Akteure für Integration

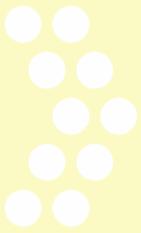
50 Institutionen und Organisationen, die sich mit der Integration von Bürgerinnen und Bürgern mit ausländischen Wurzeln beschäftigen, vernetzen sich hier. Das große interkulturelle Fest konnte nicht stattfinden. Mit Blick auf die Realisierung des Mentorinnenprogramm in Ludwigsburg sind wir vermehrt in den bilateralen Austausch mit den einzelnen Netzwerkmitgliedern gegangen, um unsere Angebote für Migrantinnen vorzustellen.

5.1.4 Netzwerk Ludwigsburger Akteure für Nachhaltigkeit

Im Netzwerk Nachhaltigkeit bringen wir einzelne Veranstaltungen ein. Neu ist die Idee einer Reihe „Grüne Jobs“ Wir arbeiten an einem Format.

5.1.5 Netzwerk Pflege

Das Netzwerk Pflege ist ein Zusammenschluss verschiedener Institutionen aus Stadt und Landkreis Ludwigsburg. Es organisiert auch Infoveranstaltungen für Bürgerinnen. Auf Anfrage unterstützen wir bei Veranstaltungen.



5.1.6 Netzwerk Internationaler Frauentag

Die Gleichstellungsbeauftragte der Stadt Ludwigsburg hat die Koordination der Angebote des internationalen Frauentags übernommen. Wir haben mitgestaltet und mehrere Online-Workshops eingebracht.

5.2 Bundesweite Netzwerke

5.2.1 BAG - Bundesarbeitsgemeinschaft „Berufliche Perspektiven für Frauen“

Die BAG ist eine Expertinnen- und Austauschrunde ohne Vereinsstruktur geworden. Aktuelle Themen und Fragen werden in diesem Netzwerk weiter erörtert. Wir gehen frauenpolitischen Fragen zur Entwicklung der Arbeitsmarktpolitik und sozialpolitischen Themen auf den Grund.

5.3 Regionale Arbeitskreise

5.3.1 Arbeitskreis Girls' Day

Der Schwerpunkt der Arbeit des Arbeitskreises liegt derzeit auf der Akquise von Unternehmen. Unsere Workshops sind in Ludwigsburg und in Fellbach ausgefallen.

5.3.2 Verwaltungsintern

In städtischen Netzwerken und Besprechungen sind wir als Expertinnen dabei. Hier erschließen sich für uns viele Synergien. Regelmäßig nehmen wir bei den Besprechungen im Fachbereich Bildung teil. In Netzwerken arbeiten wir mit dem Fachbereich Gesundheit zusammen. Unsere Kooperationspartnerinnen Stadt-intern sind: Fachbereich Bildung und Familie | VHS | Stadtbibliothek | Fachbereich Gesundheit | Fachbereich Bürgerschaftliches Engagement | Integration.



6 Übergreifende Aktivitäten

6.1 LAK, Jahresthema, Aktionstage, Frauenwirtschaftstage

Der Landesarbeitskreis der Kontaktstellen trifft sich 6-mal im Jahr. In kleinen Arbeitsgruppen werden einzelne Projekte bearbeitet. Er bietet Synergien und Fachaustausch. Alle Treffen fanden online statt.

Wir haben uns zu verschiedenen Themen einzelne Kontaktstellen mit ins Boot geholt. Wir haben das Thema Netzwerke aufgegriffen und mit einer Serie von Posts in unseren digitalen Kanälen verbreitet. Für die Lange Nacht der Gründerinnen haben wir die Kontaktstellen Neckar-Alb, Rhein-Neckar und Heilbronn-Unterfranken begeistern können. Mit 35 Veranstaltungen hat das Landesprogramm sein Jahresthema WOMEN 2021 – LET'S GO DIGIT@L im Land sichtbar gemacht.

6.2 Zusammenarbeit mit dem WM

Die Arbeitstreffen wurden vom Ministerium abgesagt. Die Informationen werden über die Seko in die Landesarbeitskreissitzungen getragen. Zur Pandemie kam ein Personalwechsel im Ministerium, der die Kommunikation erschwert hat. Im Herbst konnte an der neuen Digitalisierungsstrategie in einer zweitägigen Tagung gearbeitet werden, die im nächsten Jahr umgesetzt werden soll.

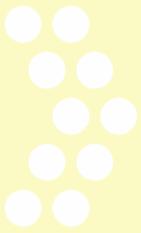
7 Kontaktstellenspezifische Themen und Projekte

7.1 Unsere neuen Formate

Corona hat auch uns beschäftigt. Auch wir mussten neben dem beruflichen, auch unser persönliches Umfeld neu gestalten um allen Anforderungen gerecht zu werden. Wir mussten uns fortbilden in neuen digitalen Formaten, im Wechsel zu Formaten im Freien. Mit ‚Gehdankentouren‘ und online Formaten haben wir viele Frauen erreicht. Wir geben Zuversicht, arbeiten ressourcenorientiert, machen Mut und zeigen Perspektiven auf. Dafür waren die Frauen dankbar. Wir konnten das Thema Unternehmensbesuche nicht weiterverfolgen. Die Kontakte kamen zum Erliegen. Stolz sind wir auf das erfolgreiche Format der langen Nacht der Gründerinnen: Your voice – be visible!

Kampagnen auf Instagram und Facebook flankieren die Öffentlichkeitsarbeit.

Wir haben uns mit dem landesweiten Aufbau neuer Kontakte und finanziellen Zuschüssen aus dem Landkreis Rems-Murr beschäftigt und waren erfolgreich.



8 Öffentlichkeitsarbeit und Publikationen

8.1 Übersicht

Publikationsart	Publikationsart Details	Publikationsdatum	Auflage/ Zugriffe	Themen
Informationsflyer	Türhänger	08.03.2021	5000	Internationaler Frauentag; FAIRgüten, FAIRhandeln, FAIRsorgen
Newsletter	Newsletter Netzwerk Vereinbarkeit		nicht bekannt	Newsletter Netzwerk Vereinbarkeit
Newsletter	Newsletter #Gleichstellung	26.07.2021	nicht bekannt	Nr. 04/2021
Newsletter	Newsletter #Gleichstellung	20.10.2021	nicht bekannt	Nr. 05/2021
Newsletter	Newsletter Kontaktstelle Frau und Beruf Ludwigsburg	18.02.2021	270	Mentorinnen-Programm, shegetsvisible, Talente Parcours
Newsletter	Newsletter Kontaktstelle Frau und Beruf Ludwigsburg	30.03.2021	270	Talente Parcours, Veranstaltungen für Existenzgründerinnen
Newsletter	Newsletter Kontaktstelle Frau und Beruf Ludwigsburg	11.05.2021	270	Infobites Existenzgründung, Netzwerktreffen Existenzgründung, Talente Parcours Kompakt, Gehdankentouren
Newsletter	Newsletter Kontaktstelle Frau und Beruf Ludwigsburg	29.06.2021	272	neue Runde shegetsvisible, Talente Parcours Kompakt, Ausblick auf Bewerbungsreihe



Newsletter	Newsletter Kontaktstelle Frau und Beruf Ludwigsburg	08.09.2021	285	Infobites Bewerbung inkl. Talente Parcours, Frageforum mit Experten zum Thema Laufbahnplanung mit Kindern, Netzwerktreffen Existenzgründerinnen, Infobites Existenzgründerinnen, neues Forum Frauen in Verantwortung, Infobites Bewerbung
Newsletter	Newsletter Kontaktstelle Frau und Beruf Ludwigsburg	07.10.2021	289	Lange Nacht der Gründerinnen, Infobites Bewerbung
Newsletter	Newsletter Kontaktstelle Frau und Beruf Ludwigsburg	29.11.2021	307	Jahresrückblick, Adventskalender mit Zitaten aus der langen Nacht der Gründerinnen, Ausblick auf Themen 2022
Pressemitteilungen/ artikel	Pressemitteilung	Mrz 21		Existenzgründung
	Pressemitteilung	Feb 21		Mentoringprogramm
Pressemitteilungen/ artikel	Pressemitteilung	17.08.2021		Kooperation mit Unique im Zuge der Frauenwirtschaftstage
Social Media	Instagram und Facebook	Mrz 21		Postreihe für Mentoring
Social Media	Instagram und Facebook	Mrz 21		Postreihe für Gründerinnen
Social Media	Instagram und Facebook			Postingreihe Talente
Social Media	Instagram und Facebook	Dez 21		27 Post Adventskalender Zitate
Social Media	Instagram und Facebook	Januar - November 2021		Allgemeine Posts zur Inspiration Anzahl: 12
Social Media	Instagram und Facebook	6.-8. März 2021		Posts zum Thema FAIRgüten, FAIRhandeln, FAIRsorgen zum Internationalen



				Frauentag Anzahl: 3 Stück
Social Media	Instagram und Facebook			Werbung für externe Veranstaltungen Anzahl: 3
Social Media	Instagram und Facebook	Juni - September 2021		Infobites Existenzgründung Anzahl: 5
Social Media	Instagram und Facebook			Zitate zum Thema "Netzwerk" Anzahl: 20
Social Media	Instagram und Facebook	Januar - November 2021		Beratung Anzahl: 7
Social Media	Instagram und Facebook	Januar - November 2021		Workshops allgemein Anzahl: 9
Social Media	Instagram und Facebook			Infobites Bewerbung Anzahl: 4
Social Media	Instagram und Facebook			Lange Nacht der Gründerinnen und Netzwerktreffen Anzahl: 5
Pressemitteilungen/-artikel	Zeitungsartikel	07.12.2021	nicht bekannt	Zeitungsartikel über die Gewinnerin der Langen Nacht der Gründerinnen in den Badischen Neuesten Nachrichten
Pressemitteilungen/-artikel	Zeitungsartikel	07.12.2021	nicht bekannt	Zeitungskommentar über die Gewinnerin der Langen Nacht der Gründerinnen in den Badischen Neuesten Nachrichten
Pressemitteilungen/-artikel	Zeitungsartikel	19.01.2022	nicht bekannt	Zeitungskommentar über die Gewinnerin der Langen Nacht der Gründerinnen im Rastatter Tageblatt

Zeitungsbericht und Zeitungskommentar zur langen Nacht der Gründerinnen:



Die Auszeichnung ist erst der Anfang

Als „Visibility Queen 2021“ gekürte Monika Deinhart will bei beruflicher Veränderung helfen

Von unserem Mitarbeiter
Aaron Straub

Rastatt. Als das Ergebnis der Wahl zur „Visibility Queen“ feststand, hat Monika Deinhart ihr Glück kaum fassen können: „Ich fragte mich zuerst: Gibt es noch eine andere Monika?“ An die drei Aufgaben, die es bei der „Langen Nacht der Gründerinnen“ zu bewältigen galt, erinnert sich die Rastatterin noch genau: „Es ging grundsätzlich darum, wie man mit Überraschungen umgehen kann.“ Die 60-Jährige entschloss sich erst vor wenigen Monaten zu einem Karrierebruch. Im vergangenen Jahr war sie noch in der Lebensmittelindustrie angestellt – nun will sie sich selbstständig machen.

Nachdem Deinhart an einigen Seminaren des Landesprogramms „Frau und Beruf“, das Frauen auf dem Weg in die Selbstständigkeit unterstützt, teilnahm, erfuhr sie von der jährlich stattfindenden „Langen Nacht der Gründerinnen“. Die Familienmutter war zu Beginn noch zögerlich: „Eigentlich wollte ich nur als Zuschauerin teilnehmen.“ Schließlich entschied sie sich aber doch dazu, aktiv mitzumachen.

In drei Runden mussten die Gründerinnen ihre Fähigkeiten unter Beweis stellen. Die 17 Teilnehmerinnen erhielten angelehnt an die Fernsehshow „The Voice of Germany“ die Hilfe verschiedener Coaches. Nach jeder Runde bestimmten die Teilnehmerinnen wie auch die Zuschauer, wer die Aufgaben am besten gelöst hat. Zu Beginn stellten alle ihre Ideen, mit denen sie sich selbstständig machen wollen, in einer kurzen Präsentation vor. Anschließend mussten die Teilnehmerinnen eine Geschichte mit einem Problem erfinden, das es zu lösen galt. Dafür bekamen die Frauen einen Alltagsgegenstand – wie beispielsweise einen Hammer – vorgegeben. Damit sollte das frei erfundene Problem kreativ angegangen werden.

Die Frauen konnten in der dritten und finalen Aufgabe ihr schauspielerisches Talent unter Beweis stellen und sich in die Lage ihrer Konkurrentinnen versetzen. Dabei sollten sie darstellen, wie es dieser in ihrem frei erfundenen Szenario in fünf Jahren ergehen wird. „Einige

nahmen die Aufgaben viel zu ernst“, erzählt Deinhart. Genau das nutzte sie zu ihrem Vorteil. Die 60-Jährige versuchte, die Zuschauer mit ihrem Humor zu überzeugen. Angelehnt an die frühere Sektwerbung „Wo ist der Deinhard?“, spielte die Rastatterin eine betrunkene Frau und bezog sich damit auf die Idee ihrer Konkurrentin, die in ihrer erfundenen Geschichte einen Glühweinstand aufbauen wollte. Deinhart nahm sich selbst auf die Schippe und konnte die Abstimmung deutlich für sich entscheiden.

Die Auszeichnung zur „Visibility Queen“ soll aber erst der Anfang sein. Die 60-Jährige will Menschen, die wie sie nach einem Karrierebruch vor einem Neuanfang stehen, beraten und Chancen aufzeigen: „Die Möglichkeiten haben sich heutzutage deutlich vervielfältigt.“ Es gebe kaum noch jemanden, der 40 Jahre im gleichen Job bleibe. In den vergangenen drei Jahren erhielt Deinhart drei Kündigungen. Die Rastatterin habe zuerst keinen Gedanken daran verschwendet, einen Neubeginn zu wagen. Nach ihrer letzten Entlassung begann sie, einiges zu überdenken: „Das zeigte mir, dass ich etwas anderes versuchen sollte.“

Mit Blick auf ihren Weg in die Selbstständigkeit sagt sie: „Ich stecke noch in den Kinderschuhen.“ Es habe lange gedauert, bis sie sich dazu entschloss, ihre Idee zu verfolgen. Nun will die ehemalige Angestellte andere Menschen beraten und diese Entscheidung vereinfachen: „Alle haben ein Talent in sich, von dem sie noch nichts wissen.“ Deinhart unterstützt bereits jetzt einige Freunde und Bekannte. In den kommenden Monaten will sie ihre Pläne konkretisieren, einen Businessplan aufstellen und einen Gründungszuschuss beantragen. Ihr Vorgehen soll auch ihrem 21-jährigen Sohn zeigen, dass es auch mit 60 Jahren noch nicht zu spät für einen Neuanfang ist.

„Jeder sollte sich immer wieder die Frage stellen, ob der aktuelle Beruf der Richtige ist“, rät die Rastatterin. Vor allem Frauen fehle der Mut, ihr Berufsleben zu verändern und neu zu beginnen. Monika Deinhart ist der festen Überzeugung: „Draußen gibt es sehr viele Unzufriedene.“

■ Kommentar



Auf dem Weg in die Selbstständigkeit: Monika Deinhart hat jahrelang in der Lebensmittelindustrie gearbeitet. Nun wagt sie einen Neuanfang. Foto: Aaron Straub

Es ist nie zu spät für den beruflichen Neustart

Rastatterin Monika Deinhart will sich selbstständig machen und wird in der Langen Nacht der Gründerinnen „Visibility Queen 2021“

Rastatt (aro) – Als das Ergebnis der Wahl zur „Visibility Queen“ feststand, hat Monika Deinhart ihr Glück kaum fassen können. An die drei Aufgaben, die es bei der „Langen Nacht der Gründerinnen“ zu bewältigen galt, erinnert sich die Rastatterin noch genau: „Es ging grundsätzlich darum, wie man mit Überraschungen umgehen kann.“ Die 60-Jährige entschloss sich erst vor wenigen Monaten zu einem Neuanfang als Selbstständige.

Nachdem Deinhart an einigen Seminaren des Landesprogramms „Frau und Beruf“ teilgenommen hatte, das Frauen auf dem Weg in die Selbstständigkeit unterstützt, erfuhr sie von der jährlich stattfindenden „Langen Nacht der Gründerinnen“. Die Rastatterin war zu Beginn noch zögerlich: „Eigentlich wollte ich nur als Zuschauerin teilnehmen.“ Schließlich entschied sie sich aber doch dazu, aktiv mitzumachen. In drei Runden mussten die Gründerinnen ihre Fähigkeiten unter Beweis stellen.

Die 17 Teilnehmerinnen erhielten angelehnt an die Fernsehshow „The Voice of Germany“ die Hilfe verschiedener Coaches. Nach jeder Runde bestimmten die Teilnehmerinnen wie auch die Zuschauer, wer die Aufgaben am besten gelöst hat. Zu Beginn stellten alle ihre Ideen, mit denen sie sich selbstständig machen wollen, vor. Anschließend mussten die Teilnehmerinnen eine Geschichte mit einem Problem erfinden, das es zu lösen galt. Dafür bekamen die Frauen einen Alltagsgegenstand – wie beispielsweise einen Hammer – vorgegeben. Damit sollte das frei erfundene Problem kreativ angegangen werden.



Mensch!

Die Frauen konnten in der dritten und finalen Aufgabe ihr schauspielerisches Talent unter Beweis stellen. Die 17 Teilnehmerinnen erhielten angelehnt an die Fernsehshow „The Voice of Germany“ die Hilfe verschiedener Coaches. Nach jeder Runde bestimmten die Teilnehmerinnen wie auch die Zuschauer, wer die Aufgaben am besten gelöst hat. Zu Beginn stellten alle ihre Ideen, mit denen sie sich selbstständig machen wollen, vor. Anschließend mussten die Teilnehmerinnen eine Geschichte mit einem Problem erfinden, das es zu lösen galt. Dafür bekamen die Frauen einen Alltagsgegenstand – wie beispielsweise einen Hammer – vorgegeben. Damit sollte das frei erfundene Problem kreativ angegangen werden.

Die Frauen sollten in der finalen Aufgabe ihr schauspielerisches Talent beweisen und sich in die Lage ihrer Konkurrentinnen versetzen. Dabei sollten sie darstellen, wie es dieser in ihrem frei erfundenen Szenario in fünf Jahren ergehen wird. „Einige nahmen die Aufgaben viel zu ernst“, erzählt Deinhart. Genau das nutzte sie zu ihrem Vorteil. Die 60-Jährige versuchte, die Zuschauer mit Humor zu überzeugen.

Angelehnt an die frühere Sektwerbung „Wo ist der Deinhard?“, spielte die Rastatterin eine betrunkene Frau und bezog sich damit auf die Idee ihrer Konkurrentin, die in ihrer erfundenen Geschichte einen Glühweinstand aufbauen wollte. Deinhart nahm sich selbst auf die Schippe und konnte die Abstimmung deutlich für sich entscheiden.

Die Auszeichnung zur „Visibility Queen“ soll aber erst der Anfang sein. Die 60-Jährige will Menschen, die wie sie nach einem Karrierebruch vor einem Neuanfang stehen, beraten und Chancen aufzeigen: „Die Möglichkeiten haben sich

heutzutage deutlich vervielfältigt.“ Es gebe kaum noch jemanden, der 40 Jahre im gleichen Job bleibe.

In den vergangenen drei Jahren erhielt Deinhart drei Kündigungen. Die Rastatterin habe zuerst keinen Gedanken daran verschwendet, einen Neubeginn zu wagen. Nach ihrer letzten Entlassung begann sie, einiges zu überdenken.

Mit Blick auf ihren Weg in die Selbstständigkeit sagt sie: „Ich stecke noch in den Kinderschuhen.“ Es habe lange gedauert, bis sie sich dazu entschloss, ihre Idee zu verfolgen. Nun will die ehemalige Angestellte andere Menschen beraten und diese Entscheidung vereinfachen: „Alle haben ein Talent in sich, von dem sie noch nichts wissen.“ Deinhart unterstützt bereits einige Freunde und Bekannte. In den kommenden Monaten will sie ihre Pläne konkretisieren, einen Businessplan aufstellen und einen Gründungszuschuss beantragen.

Ihr Vorgehen soll auch ihrem 21-jährigen Sohn zeigen, dass es auch mit 60 Jahren noch nicht zu spät für einen Neuanfang ist. „Jeder sollte sich immer wieder die Frage stellen, ob der aktuelle Beruf der Richtige ist“, rät die Rastatterin. Vor allem Frauen fehle der Mut, ihr Berufsleben zu verändern und neu zu beginnen. Deinhart ist überzeugt: „Draußen gibt es sehr viele Unzufriedene.“



Visibility Queen 2021: Ihr ganzes Leben lang hat Monika Deinhart in der Lebensmittelindustrie gearbeitet. Jetzt will sie selbstständig werden. Foto: Aaron Straub

21-jährigen Sohn zeigen, dass es auch mit 60 Jahren noch nicht zu spät für einen Neuanfang ist. „Jeder sollte sich immer wieder die Frage stellen, ob der aktuelle Beruf der Richtige ist“, rät die Rastatterin. Vor allem Frauen fehle der Mut, ihr Berufsleben zu verändern und neu zu beginnen. Deinhart ist überzeugt: „Draußen gibt es sehr viele Unzufriedene.“



Neustart

STEFAN MAUE

Mut zur Veränderung gehört dazu. Während viele mit 60 Jahren bereits an die Rente und einen gemütlichen Lebensabend denken, wagt die Rastatterin Monika Deinhart einen beruflichen Neuanfang. Sie verlässt ihren Job in der Lebensmittelindustrie und macht sich selbstständig. Dass sie dabei im Rahmen des Landesprogrammes „Frau und Beruf“ als „Visibility Queen 2021“ ausgezeichnet wird, ist der Lohn für dieses Wagnis.

Kommentar

Aber der Titel ist vielmehr auch ein Signal. Es zeigt, dass es nie zu spät ist, in der beruflichen Karriere nochmals eine Aufbruchstimmung zu entfachen, auch wenn das Rentenalter vermeintlich schon ziemlich nahe gerückt ist.

Entscheidend dabei ist vor allem die persönliche Zufriedenheit. Falls sich die Alltagsabläufe so eingeschliffen haben, dass der Gang ins Geschäft jeglichen Reiz verloren hat und zur unliebsamen Routine geworden ist, dann ist es Zeit, darüber nachzudenken, in einem anderen Metier vielleicht nochmal ganz von vorne anzufangen.

Voraussetzung: Keine Scheu vor den wartenden Herausforderungen. Führen diese nochmal in eine ganz neue berufliche Richtung, dann wird der persönliche Erfahrungsschatz zum Gewinner.

Wenn die Begeisterung und Motivation dafür vorhanden sind, verdient ein Neustart in die Berufswelt auf jeden Fall viel Anerkennung – das Alter sollte dabei keine Grenzen diktieren.

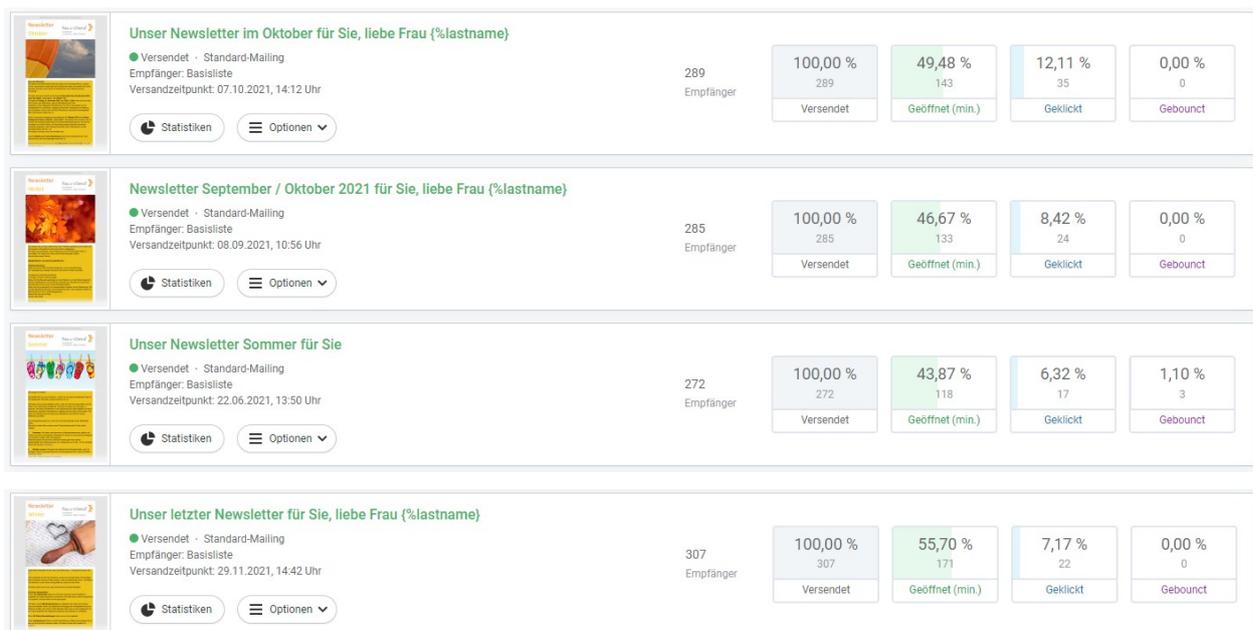
Schließlich hält es doch auch jung, mit entsprechendem Elan und der nötigen Begeisterung die entwickelten Ideen umzusetzen.



8.3. Newsletter

Den Newsletter an Frauen versenden wir seit Juni nicht mehr mit Outlook sondern mit dem Anbieter Rapidmail. Dadurch ist eine datenschutzkonforme Sammlung der E-Mail-Adressen und eine Nachverfolgung der für die Frauen interessanten Themen möglich. Wie die folgenden Grafiken zeigen, starteten wir im Juni mit 272 Frauen, die den Newsletter in der neuen Form erhalten wollen und konnten dies bis Ende November, wo unser letzter Newsletter versendet wurde, auf 307 Frauen steigern. Tendenz ist weiter steigend. Die neue einheitliche Form des Newsletters und die gesteigerte Häufigkeit kommen gut an.

Auch unseren Adventskalender, den wir auf Instagram veröffentlicht haben, haben wir parallel an interessierte Frauen und Kooperationspartnerinnen als Newsletter im Dezember täglich über Rapidmail versendet.





8.2. Veranstaltungsüberblick

2.3.1. Wiedereinstieg				Kooperationspartner:innen
Talenteparcours, Modul Wiedereinstieg und Umstieg	online	16.03.2021	13	
Talenteparcours, Modul Wiedereinstieg und Umstieg	online	17.03.2021	11	
Talenteparcours, Modul Wiedereinstieg und Umstieg	online	29.04.2021	8	
Talenteparcours, Modul Wiedereinstieg und Umstieg	online	17.03.2021	10	
Talenteparcours, Modul Wiedereinstieg und Umstieg	online	15.11.2021	14	Frauenrat Waiblingen
Talenteparcours, Modul Wiedereinstieg und Umstieg	online	18.03.2021	2	
Talenteparcours, Modul Wiedereinstieg und Umstieg	online	19.03.2021	4	
Talenteparcours, Modul Wiedereinstieg und Umstieg	online	27.04.2021	10	
Talenteparcours, Modul Wiedereinstieg und Umstieg	online	26.04.2021	10	
Talenteparcours, Modul Wiedereinstieg und Umstieg	online	04.05.2021	9	
Talenteparcours, Modul Wiedereinstieg und Umstieg	online	06.05.2021	4	
Talenteparcours, Modul Wiedereinstieg und Umstieg	online	06.05.2021	6	
Talenteparcours, Modul Wiedereinstieg und Umstieg		15.06.2021	5	
2.3.2. Migrantinnen				
Mentorinnenprogramm für Migrantinnen	online	03.02.2021		Ministerium für Wirtschaft Arbeit und Tourismus
Beraterinnenworkshop, Landesweit, online	online	02.03.2021		Ministerium für Wirtschaft Arbeit und Tourismus
Forum Mentoring	online	20.03.2021	14	
Auftaktveranstaltung Ludwigsburg: meet and greet	online	22.04.2021	14	
Häppchen "Was tut mir (gerade) gut?"	online	09.06.2021	10	Kontaktstelle Reutlingen
Netzwerktreffen: Fokussieren	online	07.07.2021	10	
Netzwerktreffen: Stolz, Ludwigsburg	online	19.10.2021	6	
Talenteparcours spezial	online	19.11.2021	8	
Talenteparcours Vertiefung	online	20.11.2021	5	
Mentorinnenprogramm für Migrantinnen	online			Ministerium für Wirtschaft Arbeit und Tourismus



2.3.3. Gründerinnen				
Netzwerke gestalten	online	03.02.2021	10	
Shegetsvisible - Online Meeting	online	24.03.2021	10	
Shegetsvisible - Online Meeting	online	31.03.2021	10	
Shegetsvisible - Online Meeting	online	14.04.2021	10	
Shegetsvisible - Online Meeting	online	21.04.2021	10	
Shegetsvisible - Online Meeting	online	28.04.2021	10	
Shegetsvisible - Online Meeting	online	05.05.2021	10	
Shegetsvisible - Online Meeting	online	19.05.2021	10	
Shegetsvisible - Online Meeting	online	09.06.2021	10	
Shegetsvisible - Online Meeting	online	16.06.2021	10	
Shegetsvisible - Online Meeting	online	23.06.2021	10	
Shegetsvisible - Online Meeting	online	22.09.2021	10	
Shegetsvisible - Online Meeting	online	29.09.2021	10	
Shegetsvisible - Online Meeting	online	13.10.2021	10	
Shegetsvisible - Online Meeting	online	20.10.2021	10	
Shegetsvisible - Online Meeting	online	27.10.2021	10	
Shegetsvisible - Online Meeting	online	10.11.2021	10	
Shegetsvisible - Online Meeting	online	17.11.2021	10	
Shegetsvisible - Online Meeting	online	01.12.2021	10	
Shegetsvisible - Online Meeting	online	08.12.2021	10	
Shegetsvisible - Online Meeting	online	15.12.2021	10	
Infobite Existenzgründung: Die ersten Schritte in die Selbständigkeit	online	20.05.2021	3	
Infobite Existenzgründung: Steuern	online	04.06.2021	6	
Infobite Existenzgründung: Unternehmerinnen Persönlichkeit	online	17.06.2021	6	
Infobite Existenzgründung: Buchführung	online	01.07.2021	14	
Infobite Existenzgründung: Gewinnermittlung	online	16.07.2021	14	
Infobite Existenzgründung: Preisverhandlung	online	24.09.2021	12	
Infobite Existenzgründung: Preise kalkulieren	online	02.09.2021	12	
Infobite Existenzgründung: Onlinemarketing Veranstalterinnen	online	30.09.2021	12	
Business Plan - Sinn oder Unsinn?	online	29.04.2021	12	
Business Model Canvas	online	11.05.2021	12	
Preise kalkulieren	online	21.09.2021	5	
Lange Nacht der Gründerinnen	online	12.11.2021	15	Kontaktstellen Heilbronn-Franken, Mannheim - Rhein-Neckar-Odenwald und Neckar-Alb
Erste Schritte in die Selbstständigkeit	online	04.11.2021	9	
Steuern und Buchführung Kompakt	online	02.12.2021	9	
Netzwerktreffen Gründerinnen	online	24.11.2021	6	
Netzwerktreffen Gründerinnen	online	15.09.2021	4	



2.3.6. Berufstätige, die sich im Beruf weiterentwickeln wollen				
Talenteparcours spezial Bewerbung	online	16.03.2021	6	
Gehdankentour	online	17.06.2021	8	
Infobite Bewerbung: Talenteparcours	online	20.10.2021	5	
Infobite Bewerbung: Die passende Stelle finden	online	19.10.2021	7	
Infobite Bewerbung: Der Lebenslauf	online	26.10.2021	9	
Infobite Bewerbung: Das Anschreiben	online	09.11.2021	10	
Infobite Bewerbung: Die Initiativbewerbung	online	16.11.2021	7	
Infobite Bewerbung: Die Selbstpräsentation	online	23.11.2021	10	
Infobite Bewerbung: Typische Fragen im Bewerbungsgespräch	online	30.11.2021	15	
Impulsvortrag: Ich entscheide	online	15.10.2021	35	unique e.V.
Impulsvortrag: Ich führe	online	13.10.2021	30	unique e.V
Impulsvortrag: Professionelle Entscheidungen treffen	online	09.11.2021	35	unique e.V
Weg vom Curriculum hin zum selbstgestalteten Lernen	online	09.11.2021	5	Kompenex, Regionalbüro berufliche Bildung
Sie tragen Verantwortung	online	02.12.2021	5	Kompenex, Regionalbüro berufliche Bildung
6.1. LAK, Jahresthema				
Landesarbeitskreis Kontaktstellen, Online	online	04.02.2021		
Landesarbeitskreis Kontaktstellen, Online	online	15.04.2021		
Landesarbeitskreis Kontaktstellen, Online	online	24.06.2021		
Landesarbeitskreis Kontaktstellen, Online	online	19.09.2021		
Landesarbeitskreis Kontaktstellen, Online	online	18.11.2012		



9 Fazit und Ausblick

In vielen Beratungen und Gesprächen haben wir neue Perspektiven ausgelotet. Wir haben strukturiert und informiert. Lust und Frust, Wut und Leidenschaft, das Ringen um Entscheidungen und Entschlossenheit, haben auch uns umgetrieben und angespornt. Wir haben versucht den Wünsche und Fragen, Anliegen und Bedürfnisse nachzukommen und Perspektiven zu entwickeln. Veränderungen meistern und der Umgang mit Unklarheiten – das scheint die Kompetenz der Zukunft zu sein.

Mit gut 70 Veranstaltungen und vielen Beratungen haben wir fast 1300 Frauen erreicht.

We never walk alone – wir haben gemeinsam mit viele Mitstreiterinnen aus Politik, Verwaltung und Unternehmen unser aller Ziel ist die gleichberechtigte Teilhabe von Frauen im Erwerbsleben zu fördern, verfolgt.

So gehen wir in das kommende Jahr: mit Bewährtem machen wir weiter, Neues wird wieder hinzukommen.

Unseren Kooperationspartnerinnen und Unterstützerinnen sagen wir Danke. Wir freuen uns, vom Landkreis Rems-Murr nun eine finanzielle Unterstützung zu erhalten und damit auch neue Kooperationspartnerinnen, die sich für die Sichtbarkeit unserer Angebote einsetzen.

Das Jahr 2022 starten wir mit neuen Flyern.



Impressum

Redaktion: Anke Wiest, Stefanie Wolz

Kontaktstelle Frau und Beruf Ludwigsburg –
Region Stuttgart

Königsallee 43, 71638 Ludwigsburg

www.frauundberuf-ludwigsburg.de